



# Mitteldeutsche Zeitung

Tag des WWV  
Morgen: Große Arbeitsfrontbeilage

## Ausgabe Halle

Verlag: 'Die Deutsche Front', G. m. b. H., Halle (S.).  
Zur 20738. erscheint wöchentlich 2mal. - Einzelverkaufspreis 10 Pf. (Postzusatz 2 Pf.)  
Abonnementpreise: 3 Monate 2,50 RM, 6 Monate 4,50 RM, 1 Jahr 8,00 RM.  
Druck: Buchdruckerei 'Die Deutsche Front', Halle (S.).

Abgabe des WWV für die Gesamtbeilage sowie die Ausgabe für die 2. und 3. Seite.  
Für die 2. Seite: 10 Pf., für die 3. Seite: 10 Pf.  
Für die 2. Seite: 10 Pf., für die 3. Seite: 10 Pf.

### Citwinow spielt den Biedermann

#### Genf und der „Fall Uruguay“ - Moskau will natürlich schuldlos sein

Genf, 24. Januar. Die sowjetrussische Botschafterin Citwinow hat heute in Genf eine Reihe von Reden gehalten, die von den diplomatischen Kreisen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt werden. Citwinow hat heute in Genf eine Reihe von Reden gehalten, die von den diplomatischen Kreisen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt werden.

zu und nahm den Bericht des Dreizehnter ausstufte an.  
Der Rat hat nunmehr im wesentlichen nur noch die Danziger Frage zu behandeln. Ueber den von Eden vorzulegenden Bericht ist der Meinungsabtausch unter den Beteiligten noch nicht abgeschlossen.

Es ist überflüssig, an dieser Stelle noch einmal aufzuführen zu wollen, wie diese „Nichtregistrierung“ in der Praxis aussieht. Das Lotenregister und staatliche Reparationen in Bezug auf die Danziger Frage ist ein Beispiel für die Art und Weise, wie die Sowjetunion die Danziger Frage zu behandeln versucht.

Der sowjetrussische Vertreter Litwinow hat in mehreren Reden die Behauptungen und Behauptungen der Briten, die eine ausführliche Darstellung des Streitfalles, wobei er sich selbstverständlich keine, alle Schuld auf Uruguay zu schieben.

Die geschwollenen Reden des Genossen Litwinow vor dem Genfer Forum nehmen jetzt groteske Formen an. Es gibt wohl kaum noch einen politisch denkenden Menschen, der an die „Beteuerungen“ des roten Außenministers zu glauben mag. „Nichtregistrierung“ ist in inneren Angelegenheiten anderer Staaten“ bezeichnet Litwinow das Programm der Sowjets.

Die sowjetrussische Botschafterin Citwinow hat heute in Genf eine Reihe von Reden gehalten, die von den diplomatischen Kreisen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt werden.

Scheinheilig erklärte der Vertreter der Sowjetunion, daß weder die Sowjetregierung noch die Sowjetvertretung in Moskau irgendwelche andere Beauftragte der Sowjetregierung kommunizierten. Citwinow hat heute in Genf eine Reihe von Reden gehalten, die von den diplomatischen Kreisen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt werden.

Der Rat hat nunmehr im wesentlichen nur noch die Danziger Frage zu behandeln. Ueber den von Eden vorzulegenden Bericht ist der Meinungsabtausch unter den Beteiligten noch nicht abgeschlossen.

Die sowjetrussische Botschafterin Citwinow hat heute in Genf eine Reihe von Reden gehalten, die von den diplomatischen Kreisen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt werden.

Zum Schluß erklärte der Sowjetvertreter, daß ungenügende Klärung habe bei ihrem Vorhaben zweifellos auf die Beurteilung der Fälle, die in reaktionären Kreisen vieler Länder gegen die Sowjetunion gemacht werden, wobei er sich in ebenso törichte wie hohle Redensarten gegen Deutschland und Italien erging.

Der Rat hat nunmehr im wesentlichen nur noch die Danziger Frage zu behandeln. Ueber den von Eden vorzulegenden Bericht ist der Meinungsabtausch unter den Beteiligten noch nicht abgeschlossen.

Die sowjetrussische Botschafterin Citwinow hat heute in Genf eine Reihe von Reden gehalten, die von den diplomatischen Kreisen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt werden.

Wir machen unsere Freunde und Leser noch einmal auf die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ aufmerksam, die am heutigen Abend von 19.45 bis 20.00 Uhr vom Reichsfunk Leipzig übertragen wird.

Der Rat hat nunmehr im wesentlichen nur noch die Danziger Frage zu behandeln. Ueber den von Eden vorzulegenden Bericht ist der Meinungsabtausch unter den Beteiligten noch nicht abgeschlossen.

Die sowjetrussische Botschafterin Citwinow hat heute in Genf eine Reihe von Reden gehalten, die von den diplomatischen Kreisen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt werden.

gehen keines Landes eine Handlung der Selbstkritik mit seinen Freunden und Bekannten zu erwidern. Citwinow hat heute in Genf eine Reihe von Reden gehalten, die von den diplomatischen Kreisen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt werden.

Der Rat hat nunmehr im wesentlichen nur noch die Danziger Frage zu behandeln. Ueber den von Eden vorzulegenden Bericht ist der Meinungsabtausch unter den Beteiligten noch nicht abgeschlossen.

Die sowjetrussische Botschafterin Citwinow hat heute in Genf eine Reihe von Reden gehalten, die von den diplomatischen Kreisen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt werden.

Uruguay wolle Arbeit, Ordnung und Frieden. Die Sowjetpropaganda in der Welt und insbesondere in Südamerika rufe sich gegen die Grundlagen der Familie, der sozialen Ordnung, der Religion und die Kultur überhaupt. Citwinow hat heute in Genf eine Reihe von Reden gehalten, die von den diplomatischen Kreisen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt werden.

Der Rat hat nunmehr im wesentlichen nur noch die Danziger Frage zu behandeln. Ueber den von Eden vorzulegenden Bericht ist der Meinungsabtausch unter den Beteiligten noch nicht abgeschlossen.

Die sowjetrussische Botschafterin Citwinow hat heute in Genf eine Reihe von Reden gehalten, die von den diplomatischen Kreisen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt werden.

Am folgenden Tage Litwinow die einzelnen Punkte der Rede des Vertreters von Uruguay zu widerlegen oder lächerlich zu machen. Citwinow hat heute in Genf eine Reihe von Reden gehalten, die von den diplomatischen Kreisen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt werden.

Der Rat hat nunmehr im wesentlichen nur noch die Danziger Frage zu behandeln. Ueber den von Eden vorzulegenden Bericht ist der Meinungsabtausch unter den Beteiligten noch nicht abgeschlossen.

Die sowjetrussische Botschafterin Citwinow hat heute in Genf eine Reihe von Reden gehalten, die von den diplomatischen Kreisen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt werden.

Da diese Ausführungen Litwinows jedoch für eine weitere Auseinandersetzung zwischen dem Vertreter der beiden Parteien, die von Citwinow persönlich zu erwidern. Citwinow hat heute in Genf eine Reihe von Reden gehalten, die von den diplomatischen Kreisen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt werden.

Der Rat hat nunmehr im wesentlichen nur noch die Danziger Frage zu behandeln. Ueber den von Eden vorzulegenden Bericht ist der Meinungsabtausch unter den Beteiligten noch nicht abgeschlossen.

Die sowjetrussische Botschafterin Citwinow hat heute in Genf eine Reihe von Reden gehalten, die von den diplomatischen Kreisen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt werden.

Die Rede über die Angelegenheit wurde dann bis zum Eingang des Berichtes „Litwinow“ vertagt. Der Botschafter Litwinow wandte sich weiter dem internationalistischen Konflikt

Der Rat hat nunmehr im wesentlichen nur noch die Danziger Frage zu behandeln. Ueber den von Eden vorzulegenden Bericht ist der Meinungsabtausch unter den Beteiligten noch nicht abgeschlossen.

Die sowjetrussische Botschafterin Citwinow hat heute in Genf eine Reihe von Reden gehalten, die von den diplomatischen Kreisen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt werden.

### Senator Sarrault beauftragt

#### Vor Bildung eines französischen Kabinetts der Konzentration

Paris, 24. Januar. Der französische Staatspräsident Lebrun empfing gestern den radikalsozialistischen Senator Sarrault und hat ihm den Auftrag zur Kabinettsbildung an Senator Sarrault hat das Angebot grundsätzlich angenommen. Der Senator war vom 27. Oktober bis 24. November 1933 Ministerpräsident gewesen.

Radikalsozialisten, Sozialisten und Kommunisten zusammenlegen müßte, noch mit einem rein radikalsozialistischen Kabinetts zu rechnen ist. Sarrault bemüht sich, ein Kabinetts der Konzentration zusammenzubringen, das dem Radikal sehr ähnlich sehen dürfte, sich wahrheitlich aber mehr auf Links stützen wird.

Man hofft, daß Sarrault am heutigen Freitag dem Präsidenten seine endgültige Antwort über die Kabinettsbildung geben wird. Man hat schon jetzt den festen Eindruck, daß weder mit der Bildung einer Regierung der Volksfront, die sich also aus Mitgliedern der

Die Beschlüsse, die die verschiedenen Kammergruppen im Laufe des Donnerstags nachmittag gefaßt haben, stellen für die Verhandlungen Sarraults insofern kein Hindernis dar. Sarrault gehört zum rechten Flügel der Radikalsozialisten, und es ist ein offenes Geheimnis, daß er die Beteiligung seiner Partei an der Volksfront nicht sehr ungern sieht. Man schreibt ihm in politischen Kreisen daher auch die Absicht zu, sein Kabinetts so zusammenzustellen, daß es im gewissen Sinne eine Schwärze für das Vordringen der Volksfront bildet.

### Polen und die Danzig-Aktion

#### Warschau rückt von den Beschwerden der Opposition ab

Warschau, 24. Januar. Sowjagen über Nacht ist die Danziger Frage wieder zu einem internationalen Problem geworden, nachdem sie nach zwei Jahren hindurch fast der deutsch-polnischen Verständigung aufgehört hatte, die Außenwelt zu beunruhigen. Es bleibt hier unerörtert, welche unsicherheiten arbeitenden Kräfte bei der Aktion mitgemischt haben, die aus Beschwern der Danziger Oppositionsparteien das Schauspiel der gegenwärtigen Krise herbeiführt werden ließ. Dagegen muß belohnt werden, daß die Tatsache fest steht, daß der formell und tatsächlich am stärksten an den Vorgängen in Danzig interessierte Staat, nämlich Polen, keinen Anteil an diesen unersüßlichen und nennenden nützlichen Vorgängen hat.

Danzig ausgehende Befriedigungsaktion diesem Zustand ein Ende bereitere, wurde nicht nur in Völkerverträgen als großer Fortschritt bezeichnet, es wurde auch von polnischer Seite als konkreter politischer Erfolg gefeiert. Das freilich damit nicht aller Konfliktschiff ausgeräumt war, verriet sich von selbst. Eine Folge langwieriger und schwieriger Verhandlungen legt dafür bereits Zeugnis ab.

Diese Feststellung ist um so wichtiger, als sich jetzt der unglücklichen und naturwidrigen Konstruktion der freien Stadt Danzig die Welt mehr als ein Jahrzehnt hindurch daran gewöhnt hatte. Polen und Danzig als freitragende Parteien am Ratsstisch in Genf erschienen zu ihnen. Daß 1933 die von

Das Interesse Polens an den Danziger Zuständen konzentriert sich im wesentlichen darauf, daß die polnischen Rechtsansprüche gewahrt bleiben, und zwar auf folgenden Gebieten:

1. Die Innererfährtheit des in den Verträgen von Warschau festgelegten internationalen Statuts der freien Stadt.
2. Die ungehinderte Benutzungsmöglichkeit des Danziger Hafens für die polnische Seewirtschaft.
3. Die kulturelle und soziale Lage der kleinen polnischen Minderheit und der polnischen Staatsangehörigen in Danzig.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Sie lesen heute:

- Grönland von heute
- Besuch in Naumburg
- Meine drei Häuser
- Kampf der Reiter und Pferde

Kulissenjäger

Von Dr. Walter Trautmann

Halle, den 24. Januar. Die weltpolitische Lage ist nach wie vor verworren. Das Schicksal will Europa nicht zur Ruhe kommen lassen, es schafft immer neue geschichtliche Ausgangslagen, aber es vollendet nie. So entleert das unüberwindliche Bild der verfallenden Stürmungen und mannigfaltigen Entwicklungstendenzen, ohne daß eine neue Welt oder wenigstens ein neues Europa an unseren Grenzen aus dem Dunst der diplomatischen Gesprüche und der Generalstabesbesprechungen, aus dem Durcheinander der Pressestimmen und Meinungsäußerungen „führer“ Männer sichtbar wird.

Jede neue politische Laune hat in der zusammengestürzten Welt einen weiten Ausstrahlungsbereich. Wenn heute beispielsweise in Genf verhandelt wird, aus dem Bericht des Botschafter Litwinow über Danzig ein hochpolitische Angelegenheit zu machen, so deshalb, weil man zunächst Zeit gewinnen will. Die Krise der Liberaldemokratie in Frankreich muß zunächst durch Bildung eines neuen Regierungskabinetts verdrängt werden; Mr. Eden ist mit seinen Vorbereitungen für eine neue orthodoxe Botschafterpolitik noch nicht fertig, zumal der Thronwechsel für einen Augenblick das Getriebe der englischen Außenpolitik stillgelegt hatte. Zur Überbrückung dieser die Annahme größerer politischer Aktionen hindern Umständen konnte man Danzig als Diskussions-Exemplar sehr wohl gebrauchen, zumal man im Stillen hofft, hierbei den guten deutsch-polnischen Beziehungen, die vor allem Moskau ein Dorn im Auge sind, einen Stoß zu versetzen.

die Störungen wirklich von den Nationen selbst?

Deutschland ist auf Grund seiner natürlichen Lage geworden, sich mit allem, was in Ost und West geschieht, auseinanderzusetzen. Daran ist uns manche Erkenntnis erwachsen, die anderen Völkern vorenthalten wurde. Erst recht hat uns der Weltkrieg in eine harte Schule genommen, die uns die Augen geöffnet hat über das, was das politische Leben der Völker des abendländischen Kulturkreises bedeutet. Es ist nicht wahr, daß auf der ganzen Linie die Rationallisten durch den Weltkrieg abgestumpft wurden. Nicht die Völker sind Herren ihrer politischen Entscheidungen in den letzten 100 Jahren gewesen, sondern Kräfte internationalen Charakters. Viele haben geglaubt, wenn der Rationalismus von dem verderblichen Wirken der Übernatürlichen Mächte in der Welt sprach, blanchierten sie mit diesen, die zu behaupten mochten, daß das Weltbestehen, die Schöpfungsart, der politische Katholizismus und die internationale Hochfinanz die Urheber des Völkerverfalls und der Unruhen waren und heute noch sind. Demgegenüber ist die jüngste Zeit an dem Dasein dieser dunklen Mächte gewappnet worden, wird gerade bei der nationalsozialistischen Unterwerfung ein einflussreicher Aufklärungserfolg erzielt.

Viele Deutsche sind noch immer des Glaubens, daß der Weltkrieg die Vereinigten Staaten von Amerika in den Krieg getrieben habe. Die Behauptung, daß die Hochfinanz der Weltkrieg das entscheidende Wort 1917 gesprochen habe, wurde in das Reich der Fabel vertrieben. Und heute, nach 19 Jahren, heißt der amerikanische Plunktonausstoß des Genes nach mehr als einemmaliger Unternehmung sich, daß es eine strategische Unternehmung vor allem des größten Privatbankhauses der Welt, J. P. Morgan, die USA in den Krieg gegen Deutschland geführt haben. Man wollte nicht nur an den Lieferungen an das Ausland, sondern auch an denen an die eigene Regierung verdienen und weiterhin die einmal erfolgten Finanzierungen der Kriegsgenossen Deutschlands zu Sozialisten durch einen brodenen deutschen Sieg führen. Für die Interessen des Weltkapitals mußten 126 000 Amerikaner ihr Leben lassen — die USA haben im Dezember 1935 für nicht weniger als 700 000 000 Dollar Kriegsmaterial ausgeführt. Und noch immer erwartet man eine Steigerung. Es hat sich also trotz des Bemühens um eine Neutralität der USA nicht viel geändert seit der Zeit, in der der Jude Baruch als Ratgeber Wilsons unumschränkte Herrschaft nicht nur über die ihm anvertraute Kriegesproduktion behauptete.

Man wird nicht selten fragen, weshalb das amerikanische Bild 1917 so wichtig in den Kriegsgeschichte. Die Presse der Hochfinanz schied die „Menschenrechte“ vor, für die der amerikanische Bürger zu kämpfen habe, wie einst zur Zeit des Thomas Paine. Und der Amerikaner kämpfte... Und heute? In den Verhandlungen des Londoner Rüstungs-Unternehmensausschusses wurde vor kurzem festgestellt, daß verschiedene Korrespondenten der „Times“ — Brutus ist ein ehrenwerter Mann — auf dem Balkan zu gleicher Zeit den Posten von Agenten der bekannten Werke der englischen Rüstungsindustrie Wickers und Armstrong besaßen. Allein der Vorstand dieser Werke und zugleich General D. kann wohl von einem unbedingten Korsett gegen die Rüstungsindustrie sprechen, das sich aus der „ehrenhaften, oder vielleicht irrtüm-

# König Georg in London aufgebahrt

## Botschaft Eduards VIII. an das Unterhaus - Der neue König an den Führer

London, 24. Januar. Der tote König Georg V. wurde gestern von Sandringham in seine Hauptstadt London übergeführt, in der er über 25 Jahre lang über die Geschicke seines Reiches gewacht hat.

Hunderttausende von Menschen säumten die Straßen Londons, als nach der Ankunft des toten Königs in einer leuchtigen, aber eindrucksvollen Prozession der kurze Leichzug von der Station Kings Cross seinen Weg zur Westminster-Halle nahm.

Die Kirchenluden kützten und überflanden die Menschen in stummer Ergriffenheit. Beim Erscheinen des Juges in der Westminster-Halle entblöhten Mit und Sang das Haupt, als die Leiste mit dem Sarg des toten Herrschers

und dahinter die vier Söhne des heimgegangenen Königs, darunter König Eduard VIII. vorüberzog. Am Eingang zur Westminster-Halle erwartete Königin Mary bereits den Leichzug. Feierliches Schweigen lag über der unüberhörbaren Menschenmenge, als die Prozession das Gemäch der Leiche und die Aufbahrung vonstatten ging.

Nach einer kurzen Andacht führte König Eduard VIII. und die königliche Familie nach dem Buckingham-Palast, um dort die Leiche zu nahen. Die Straßen schwarz von Menschen und der Fahrverkehr kam nur mühselig wieder in Gang.

Im Unterhaus verlas gestern nachmittags der Sprecher folgende Botschaft König

Eduards VIII.: „Ich bin froh, daß das Unterhaus den Tod meines geliebten Vaters tief betrauert. Er widmete sein Leben dem Dienst an seinem Volk und der Erhaltung der verfassungsmäßigen Regierung. Er war stets von seinem tiefen Pflichtgefühl erfüllt. Ich bin entschlossen, ihm auf dem Wege zu folgen, den er mir vorgezeichnet hat.“

Ministerpräsident Baldwin setzte hierauf den Haupteintrag zur Annahme vor, deren einer ein Gesetz des Beileids an den neuen König zum Einrückigen König Georg V. ist.

Der zweite Antrag fordert eine Beileidskundgebung an die Königin Mary, die stets der Ergebenheit und der Zuneigung des Unterhauses versichert sein dürfte.

Die beiden Anträge wurden dann ohne Abstimmung angenommen. Das Unterhaus vertagte sich hierauf bis zum 4. Februar.

Seine Majestät König Eduard VIII. von England hat die Beileidsunterzeichnungen des Führers und Reichstages, letzts vom Ableben des Königs Georg V. mit einem Danktelegramm an dem Wortwort, das wie folgt lautet:

„Die Königin, meine Mutter, vereint sich mit mir in aufrichtiger Dankbarkeit, sehr reichhaltiger, für Ihre freundlichen Beileidsbekundungen und die Versicherung des Wohlwollens der deutschen Reichsgenossen, welche durch den Tod des Königs, meines geliebten und verehrten Vaters, über uns und die britischen Völker gekommen ist.“

Eduard VIII. 1.

# Nordarmee greift an

## Große italienische Erfolge - Flugzeuge abgeschossen?

Kabelberichte unserer Sonderkorrespondenten

UP Addis Ababa, 24. Januar. Der am Mittwoch begonnene Vorstoß des rechten Flügels der Nordarmee im Gebiet von Tembien hat den italienischen Truppen bereits jetzt merkwürdige Erfolge gebracht. Sämtliche für den ersten Tag angestrichelten Operationsziele sind erreicht worden.

Alle bei den erbitterten und blutigen Gefechten im Dezember an den Fronten verloren gegangenen Stellungen sind von den italienischen Streitkräften wiederhergestellt worden. Es heißt, daß die Abessinier erbitterten Widerstand leisteten, der teilweise erst nach energischen wiederholten Angriffen überwinden werden konnte.

Der Vorstoß hatte, wie berichtet wird, einen doppelten Zweck: Erstens die Wiedereroberung des Bergamassins zwischen Ma-falle und einem Nebenort des Taffage-Flusses, zweitens die Wiedereroberung des Westflügels längs des Taffage bis zum Matale.

Nach abessinischen Meldungen von der Nordfront haben in der letzten Nacht Bombenangriffe im Westflügel, insbesondere am

Selbi-Gebiet stattgefunden. Es sei den abessinischen Truppen gelungen, bei einem Angriff von vier italienischen Flugzeugen drei abessinische Flugzeuge abgeschossen zu haben. Die Gesamtzahl der abgeschossenen italienischen Flugzeuge wird von abessinischer Seite auf 13 geschätzt.

### 60 englische Offiziere für Abessinien

Rom, 24. Januar. Der „Messaggero“ bringt eine sensationelle Meldung, wonach etwa 60 englische Offiziere in Berbera (Britisch-Somaliland) erwartet werden.

Dieses treten in abessinische Dienste und werden an der Südfront Kommandos übernehmen. Es sei heute ein offenes Geheimnis, in welcher Weise England Abessinien unterstützen will. So schreibt die Zeitung weiter, so hätten u. a. auch zwei englische Aufklärungsflugzeuge den abessinischen Truppen den Vorstoß des Generals Graziani gemeldet. Der „Messaggero“ erklärt, daß dieses Verhalten im offenen Widerspruch zum Völkerbundsstatut liege.

Die Geschichte des italienisch-abessinischen Krieges wird einmal ein sehr interessantes Studienobjekt für diejenige sein, die den Kausalzusammenhang der Weltpolitik auf die Spur kommen wollen. Dafür, daß Deutschland sich aus dem Festen der übernationalen Interessenpolitik jeder Richtung zu betreten wagt, steht es heute in einem Auseinandergeratene mit größtem Ausmaß. Die Kenntnis der von anderen Völkern noch nicht erkannten Gegner, zu denen auch der Sowjetismus als höchstes Machtsymbol gehört, ist unser Vorteil in diesem Ringen. Ernst bleibt nach wie vor die Tatsache, daß die Vermischung der politischen Fäden in Europa den internationalen Machtgruppen immer neue Möglichkeiten für ihr Treiben bietet, und die Regierungen die sie mißbrauchenden Kräfte ungehindert wirken lassen. Die Völker aber müssen die Rechnung bezahlen.

Die Geschichte des italienisch-abessinischen Krieges wird einmal ein sehr interessantes Studienobjekt für diejenige sein, die den Kausalzusammenhang der Weltpolitik auf die Spur kommen wollen. Dafür, daß Deutschland sich aus dem Festen der übernationalen Interessenpolitik jeder Richtung zu betreten wagt, steht es heute in einem Auseinandergeratene mit größtem Ausmaß. Die Kenntnis der von anderen Völkern noch nicht erkannten Gegner, zu denen auch der Sowjetismus als höchstes Machtsymbol gehört, ist unser Vorteil in diesem Ringen. Ernst bleibt nach wie vor die Tatsache, daß die Vermischung der politischen Fäden in Europa den internationalen Machtgruppen immer neue Möglichkeiten für ihr Treiben bietet, und die Regierungen die sie mißbrauchenden Kräfte ungehindert wirken lassen. Die Völker aber müssen die Rechnung bezahlen.

# Die Gestalt des Heiling

Von Dr. Paul Selwing

Am heiligen Freitagabend gelangt im Stadttheater Halle Marschners romantische Oper „Hans Heiling“ in neuer Inszenierung zur ersten Aufführung. Aus diesem Anlaß veröffentlichen wir die nachstehenden interessanten Ausführungen von Oberspielleiter Dr. Helwig.

Für eine oberflächliche Betrachtung läßt sich etwa folgendes für den Typ „Romantische Oper“ feststellen: Sie handelt von Gestirnen und Engelgestirnten. Sie betont das Landhaft-Liche, das zugleich Heilig und unheimlich ist. Frömmigkeit und Götterglaube bilden eine große Rolle. Die Lösung der Konflikte geschieht meist so, daß die Götter, die sich der Menschen zu bemächtigen suchen, in ihr Reich zurückgeworfen werden.

So gesehen wäre die romantische Oper etwa das, was heute das Weimarer Drama ist. Es gibt aber noch eine andere Auffassung der Romantik — und die ist der Beerdigung und Neuinszenierung von Marschners Oper fest in Halle zugrundegelegt. In dieser Auffassung werden die inhaltlichen Bestandteile (die Götter- und Engelgestirnten) zu bloßen Belegstücken, die zwar nicht wegzuwerfen sind, die aber nur von dem wichtigsten der Romantik ihr Leben bekommen.

Die Romantik war eine Zeit, die in einem nicht-rationalen Weltbild lebte, der progressiven Unheimlichkeit des vollen Lebens ausgeliefert. Dieser Unheimlichkeit mußte in der Kunst alles das zum Symbol ihres Lebens werden, was in besonders klarer, typischer Form diese Unheimlichkeit unseres Daseins mit „Anheimlichem“ ausdrückte. Am deutlichsten geschah das in den Sagen und Märchen.

Die Frage, ob man zu Marschners Zeiten noch wirklich an solche Götter glaubte, die sich nicht selbst gelassen und das Reich der Erde ein Stück der Göttern leisten könnte und ein Mädchen heiraten, glauben die Romantiker natürlich nicht. Aber sie wußten, daß es Menschen gibt, die mehr von der „Kraft“ in sich haben als andere. Hans Heiling ist das Sinnbild aller der tiefen und mächtigen Naturen, die Lebens hineinleben können, die den „Kern“ ihres Lebens leben, daß die letzten besten Menschen sind, die von dem Dasein in ihnen absondern können; die sich ewig fremd auf dieser Erde fühlen, und die dennoch aus eines winzigen und erlösen; so sein zu können, wenn sie nicht leben, daß die letzten besten Menschen zu werden, wie sie selbst die Menschen lieben. Es gab und gibt nicht nur diese Heiling-Menschen, sondern jeder Mensch, der etwas Heiliges in sich hat, der geheimnisvoll Material ist, der das Unheimliche des Lebens fühlen kann, hat auch von diesem Heilingdasein etwas empfunden, und trägt etwas von seiner tragischen Einseitigkeit in sich. — Das also wäre die andere

Auffassung; Hans Heiling als metaphysisches Symbol des Daseins, Symbol des schicksalhaft Zerrissenen, der sich nach dem Einsachen, nach der glücklichen Harmonie sehnt.

Aber alle Symbole lassen Gefahr, sich zu verabschieden und damit kein zu werden. Diese Gefahr der Verabschiedung bestand für die Romantik in höchster Weise. Die religiösen Weltgefühle immobilisieren sich im Weltlichen, dessen Bindungen formen sich für die heitere Welt zu Märchen und, aus dem melancholischen Schauern ist das idyllische Grüeln vor Gespenstern geworden.

Diese Gefahr ist in Marschners „Hans Heiling“ durch den Dialog gegeben. Wenn Marschner den großen Ausdruck für das große Gefühlsleben, so ist es jedesmal ein Sturz auf die flache Erde, wenn in literarisch leicht ungelasteten Sprechreden die in der Musik wirklich „gedenkten“ Dinge nochmal „herber“ werden.

Man liegt beim „Heiling“ der merkwürdige Fall vor, daß die dramaturgische Form es zu läßt, nahezu den ganzen Dialog bis auf einige wenige Sätze (die nie zu überlesen sind) wegzunehmen, ohne daß die Handlung weniger klar würde. Und das ist in der Nebenwirkung geschehen.

Es liegt durchaus nicht lo, daß etwa der Dialog im „Heiling“ das Feinere, Schöne zum Ausdruck bringt und die Musik das Hebrische und Unterirdische ausdrückt. Sondern das gerade ist das Störende am alten Dialog, daß er dieselben Dinge, die Marschner schon komponiert hat, nochmal herbeibringt. Am alten Dialog vertritt sich Hans Heiling selbst, in dem er banale Reden gegen private, nebensächliche Dinge, die oft nur einen Abgang motivieren sollen. Und auf der anderen Seite ist das Feinere, das Idyllische und Reale von

Marschner ebenfalls in der Musik voll ausgesprochen, so daß auch hier der Dialog nur wenig hinterherbleibt.

Das Tapfere der romantischen Oper, die Mischung aus Größe und Heiligkeit von Heiligkeit und Tragischen, von Großem und Kleinem, sie bleibt nicht nur voll erhalten, wenn man den Dialog wegnimmt, sondern wird noch bekräftigt. Es gibt nur eine einzige „Achtung“, die aus einer großen Liebe zum Weltlichen ist, so gestaltet, wie sich sein wertvollstes an reinen zeigt. Aus historischer Treue oder gar aus dem ästhetischen Reiz des Abstrakten wollen Umgehungen nicht wagen, weil es eben Umgehungen sind, würde eine solche Werttreue.

In Marschners „Hans Heiling“ gibt es eine echte lebendige Beziehung. Was für ein Wert liegt in dem Werte heimlich, was ist nicht, hilft dem Wert.

### Die Besetzung Kiplings

Während der Zug mit dem toten König Georg sich auf dem Wege nach London befand, wurde in der Westminster-Halle die Affäre in einer Dichtersinnschuld Kipling, die sich in einer Dichtung über den in der letzten Nacht starb, an jener Stelle der Affäre getrieben, so unter dem Namen „The Poet Corner“ bekannt ist. Viele bekannte Poeten, unter ihnen Edmund Spenser, Schiller, Goethe und Bertold Brecht, des Auslandes mochten der Rettungsgesellschaft zusammen mit einem großen Gemeinde bei.

### Ein Gräberfeld im Deutschen Museum

Als Leisepalast der Sammlung Leisepalast, seitdem für einige Monate im Deutschen Museum die bekannte „Kriegsruhm“ von Matthias Gräberfeld ausgeführt, ist während der letzten Jahre, in mehrerer Hinsicht wieder aufgefunden wurde.



**Erstaufführung heute**

Der lang erwartete Ufa-Film, getragen von nationalem Willen und nationaler Kraft. Aus dem Geist der Jahre deutscher Selbstbesinnung vor den Freiheitskriegen geht sich die mutige Tat des Rittmeisters von Drosse, der einen heroischen Kampf um Deutschlands Zukunft führte.

**Lil Dagover  
Heli Finkenzeller  
Karl Ludwig Diehl**

**Karl Dannemann / Hans Leibelt / Aribert Wäscher**



Regie des Films: Edda Helder  
Herstellungsgruppe: Bruno Duden  
Spielleitung: Gerhard Lamprecht



Ein Film vom Kampf des starken Herzens, vom Triumph der unwandelbaren Treue und vom Sieg des ewigen Deutschtums

Der Film erhielt die höchsten Auszeichnungen staatspolitisch und künstlerisch besonders wertvoll

Im Vorprogramm

Der glanzvolle Abschluss des Reichsparteitags der NSDAP 1935 in Nürnberg  
**Tag der Freiheit - Unsere Wehrmacht** / Nürnberg 1935  
Gesamtleitung: Leon Riefenstahl      Herstellungs: NSDAP  
Ein Bildokument deutscher Größe und Wehrhaftigkeit

**Ufa-Theater Alte Promenade**

Da obiges Programm heute nachmittags in einer Festveranstaltung für die Wehrmacht gezeigt wird, findet die erste öffentliche Vorstellung heute Freitag 8.15 Uhr abends statt. Infolge der außergewöhnlichen Länge des Programms sind die Vorführungszeiten an den übrigen Werktagen sowie Sonntags 3.00 5.40 8.10 Uhr. / Die Jugend hat Zutritt!

**Bestellschein**

Unterzeichneter bestellt hiermit die 7mal wöchentlich erscheinende gamantliche



Ausgabe: \_\_\_\_\_

zur Lieferung ab: \_\_\_\_\_ bis auf Widerruf zum

Preis von: RM 2.30 Zustellung durch Träger\*  
RM 2.52 Zustellung durch die Post  
RM 2.10 Selbstabholung bei der Post  
RM 2.00 Selbstabholung

bei unserer Stadtabholerstelle:

Vor- und Zuname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Straße und Haus-Nr.: \_\_\_\_\_

\* Wichtigstes bitte durchstreichen! Im deutliche Schrift mitgeben! Wie bitten, diesen Bestellschein unseren Zeitungsboten mitzugeben oder im Umzug anfallen an den Zeitung Halle, Selbststraße 47, zu senden

**LICHT-SPIELE CT LICHT-SPIELE**

**Schauburg**  
Ab heute Freitag  
Nur 4 Tage

**Sensations-Gastspiel**

Ferdinand Althoffs historische Filmschau  
anlässlich der 40jähr. Bestehen der Kinematographie.

**Perlen von Dünemals**

Kinotop\* wie er früher war, unter pers. Mitwirkung des berühmten Ansagers **Friedrich Martin**  
**2 Stunden Lachen und Jubel!!**

Sie werden Tränen lachen, wenn Sie **Friedrich Martin** als Erklärer alter Filme hören. Diese Vorführung von Filmen aus der Anfangszeit des Kinos gehört zu den originellsten und komischsten Darbietungen, die Sie erlebt haben. **Jubel! Lachen! Staunen!**

Sie sehen die herrlichsten Dramen der Welt. Sie sehen die nur noch einmal vorhandenen original handgeführten Filme aus den Jahren **1906-1910!**

Sie sehen **Humoresken** von sveracht-erschütternder Wirkung.

**Lachen ist gesund!** Das ist die Devise dieser großen, aus vielen herrlichen Grottesken hervorgehenden Bildmontage, die mit erstklass. Lustspielcharakteren wie

**Max Linder, Lehmann, Zigodo, Fritzchen, Bubi u. a.** stimmungsvolle Lachsalven erregt, und das Publikum in die ausgelassenste Stimmung versetzt. Die einzelnen Bilder sind so köstlich in ihrer pikantes Art, und zwingen selbst Nörgler und Pessimisten zum Lachen!

**Das Gala-Monstre-Elite-Programm:**

**Ferd. Althoffs Zeitschau**  
Ein eindrucksvolles Bild von der Jahrhundertwende bis zum Ausbruch des Weltkrieges

**Hunde als Schmuggler**  
Ein Drama aus den Grenztagen. (Länge 132 Meter)

**Mignon, oder die Liebe der schönen Zigeunerin zu Wilhelm Meister**  
Ein feinsinniger, vornehmer Liebesfilm nach der gleichnamigen Oper vom Eiertanz bis zum glücklichen Ende.

**Nero u. Kaiserin Oktavia**  
Ein ganz großer, grandioser Monumental-Film vom Liebesleben, Glanz und Elend des aus dem Kom. „Clio vallis“ bekannten Kaisers. (Länge 228 Meter)

**Die schöne Austernhändlerin**  
Ein ergreifendes neapolitanisches Liebesdrama gespielt mit ständlicher Leidenschaft

**Schattenseiten des Ehestandes**  
Eine unmögliche Ehegeschichte.

**Der Clou des Ganzen!**

**Natur in Farben**  
Herrliche handkolorierte Aufnahmen der Umgebung von Konstanz!

**Tanz in Farben**  
Erstes Auftreten der Alstingzeit im Rahmen einer großen Revue.

**Schöne Frauen in klassischen Gewändern**  
Nicht nur Frauen, auch Männerherzen jubeln vor Entzücken.

Wer einmal herzlich lachen will, wer noch einmal die märchenhaften Ansager erleben will, der erhebe sich **„Perlen von Dünemals“** an.

„Rezitator“ und „Klavertiger“ die bereits sagenhaften Hauptpersonen des Ukinos sind in jeder Vorstellung persönlich anwesend. **Ununterbrochene Vorführung!**

**Einmal Jederzeit!**  
Billets an der Kasse!

Die Damen werden gebeten, ihre **Hutnadeln zu sichern!**  
Lärmern, Pfeifen und Johlen ist zu unterlassen!

**Wintergarten**  
täglich Tanz u. Kabarell

Morgen Sonnabend im festlich dekorierten Spiegelsaal der traditionelle **Maskenball**

Prämisierung der 3 schönsten Masken  
Sichern Sie sich rechtzeitig Plätze!  
Ruf 338 20, 268 10, 268 11

**Die NSDAP**  
im Mittelpunkt des deutschen Lebens!

**Die MNZ**  
im Mittelpunkt des wirtschaftlichen Geschehens im Gau Halle-Merseburg!

**RAKETE**

Inh. Emil Kramer  
**Neues Sonder-Abend**  
F. Jos. Pöschl spielt zum Tanz  
**Ende 4 Uhr Ende 4 Uhr**  
1. Februar der große Maskenball

**LICHT-SPIELE CT LICHT-SPIELE**

**Am Riebeckplatz**  
Die gestrige Premiere war ein ganz großer Erfolg!

**Das letzte Fort**

... man weiß nicht, was man mehr bewundern soll: die Gewalt der Natur oder die Weisheit der Menschen. ... Handlung, Natur und Menschen so unerbittlich fesselt, daß sie den Zuschauer im Inneren bewegen. ... Monchner Ztg. Jugendliche über 14 J. haben Zutritt.

**C. T. Gr. Ulrichstr. 51**  
**Oberarzt Dr. Monet**

Ein einzigartiger Film mit **Claud. Colbert, Ch. Boyer**  
Vollständig in deutscher Sprache

**Stadttheater Halle**

Gute, Freitag, 20 bis gegen 22  
Die neue Glimmeroper!  
**Hans Heiling**  
Romantische Oper von G. Meißner  
Sonntagabend, 20 bis gegen 22  
**Die Bohème**  
Oper von G. Puccini  
Freitag, der 7. Karte für Dienstag mit Freizeitsparkettenkarte, heute bei 10.00, Mittwoch-Opernparkettenkarte 10.00



**Ritterhaus-Lichtspiele**

Ein ganz großer Erfolg!  
Unbeschreiblicher Jubel

**Krad im Hinterhaus**

mit **Henny Porten**  
und der großen Berliner Originalbesetzung  
Die größte Komödie des Jahres

W. 4.00 6.15 8.30 Uhr

**Walhalle**

Neue, Freitag, 24. Januar beginnt

Die großen Sensation!  
Als erster Kampf des Abends  
**Der gr. Entscheidungskampf**

Dose gegen Seymke  
Hamburg      Der poln. Star  
Schwarz gegen Rago  
Weltmeister 1934  
Europameister  
Deutschland

**Der gr. Entscheidungskampf**  
Alf ben Abde gegen Equiano  
Marokko      Italien

**Der gr. Entscheidungskampf**  
Gronoff gegen Pansel  
Sibirien      Brandenburger

**Der gr. Entscheidungskampf**  
Kunst gegen Cole  
Ex-Dicht. Mstr. Eiberfeld      Rastatt

Vorverkauf 11-2 und ab 8 Uhr  
Anfang 8.15 Uhr      Ruf 1030



**APITO**

Der Fall Tabet  
mit **Viktor de Kowa** Liab  
Indischhoff, Friedrich  
Mederow, Paul Rieckhoff,  
bard Göbbel, Josef Dittus,  
Veit Harlan

Sonnt. 2.30, 4.30, 6.30  
Wochenpaas 4.00, 6.00

## Ihr Glückstag

Sie hatte sich nicht träumen lassen, daß ihr Glückstag war. Wie jeden Tag ging sie geizig nach dem Mittagsessen wieder ihrer gewohnten Arbeit ins Geschäft. Gewandlos lächelte sie dahin, ja sie war etwas mürrisch, denn der faule Wind fegte ihr ins Gesicht und ließ ihre Augen tränen. So befühlte sie ihren Schritt, um schnell ins warme Zimmer zu kommen.

Da plötzlich an der Ecke Merleburger Straße trat unermutet ein grauer Glücksmann an sie heran: „Aberchen Sie Ihr Glück!“ Schon wollte sie vorübergehen, sie hatte ja doch kein Glück, erst am Abend vorher hatte sie eine Nette gezogen. Wie das aber so mundlich ist, irgendeine losjournierte das Wort „Glück“ und schon überlegte sie: Sollte sie es verdrängen? So kurz vor dem Ersten?

Glück und Spiel zeigen nun einmal, noch mehr, wenn es sich um eine gute Sache, wie diese Lotterie des RWM handelt. Und noch einmal klingt die Stimme des Glücksmannes melodisch an ihr Ohr: „Fräulein, verzeihen Sie Ihr Glück!“

Da waren auch die letzten Zweifel verfliegen und kurz entschlossen zog sie 50 Pf. aus ihrer Tasche. An dem Rufen, daran noch viele Leute. Sie wußte nicht mit Verachtung, wie das manche tun, sie lächelte nicht von vorn über hinten irgend eine Zahl ab, um das Glück zu zwingen. Irigendins Los nahm sie maßlos heraus. Und eifertig, wie unsere grauen Männer immer hind, hatte er bereits die Nummer in der Hand. Nichts, nichts war das Los geöffnet.

„Ich gratuliere, mein Fräulein, zum Glück!“ Wie trübten die Augen. Das war ihr noch nicht passiert. Das Blut freute schneller. Sollte sie weiterziehen? Gedacht, getan. Und wieder wie vorher, entnahm sie maßlos dem Kasten vier neue Lose. Der Mann im grauen Umhang schnitt sie auf. Das erste war eine Rente, auch das zweite „Nichts“, ebenso das Dritte. Schon wußte die Erregung, schon wollte die Gegenmeinung aufkommen: „Hättest Du nicht...“ Da ein Ruf der Ueberraschung: „100 Mark!“

Unbeschreiblich war die Freude. Sie empfand gar nicht mehr den fahigen Wind, fast tänzelnd schritt sie ihren Weg und immer wieder der sah sie das Los Nr. 1295578 mit dem Gewinn von 100 M. Sie konnte es nicht fassen, das Glück, das unvorstellbar. Schon wirbelten allabendliche Pläne in ihrem blonden Kopf, aber kein Gedanke nahm sie noch nicht an. Immer wieder legte sich das Gefühl der Freude durch, auch einmal gewonnen zu haben.

Ja, ja, das ist nun so...  
 Gerne nur das Glück ergreifen, denn das Glück ist immer da.  
 Anna hat es erfahren, für sie war gestern der große Glückstag.  
 Der Lohn gibt es noch viele, mögen noch für viele unserer Volksgenossen Glückstage kommen. Ich probiere es heute, wer noch? E. O.

### Schiffhilfe erfolgt unentgeltlich!

In der Bewässerung bestehen vielfach Zweifel darüber, ob die von der Feuerlöschpolizei (Feuerwehr) und freiwillige Feuerwehr (Halbes-Land) in Anspruch genommene Schiffhilfe zu bezahlen ist. Zur Behebung dieser Zweifel wird darauf hingewiesen, daß die erste Schiffhilfe notwendigfalls kostenfrei erfolgt. Sie kann in Anspruch genommen werden, wenn Schadenfeuer selbstgeleitet oder vermutet werden.

### Studenten fahren nach München

An den Feiern anlässlich der zehnten Jahresfeier des NSD-Studentenbundes nimmt auch eine Anzahl hallischer NSD-Studentenbundeskameraden teil. Gestern Abend fuhren die Einsatzworte des NSDStL sowie 30 im politischen Einlaß bewährte Kameraden nach München ab.

### 50 im Zeichen der Kameradschaft

Eine Veranstaltung des Sturmabns 1/4 36  
 Im Rahmen der großen Gemeinschaftsveranstaltungen der einzelnen hallischen Sturmabteilungen Nr. 36 tritt der Sturmabn 1/4 36, dessen Stürme im Silber und Silberweiden unserer Stadt liegen, mit einer Veranstaltung am Sonntag, 26. Januar, 20 Uhr, im Stadtschützenhaus an die Öffentlichkeit. Unter Einlaß des hiesigen Brigadewärts Augustus wird eine Vortragsfolge gehalten, die allen Ansprüchen gerecht werden dürfte. Außer der Schützenkommission kommen Meister wie Vorgänger, Krieg und andere zu Gehör. 50-Gebühren fügen sich und Soldatenvereine. An Schluß an die Vortragsfolge soll fröhliche Geselligkeit und Tanz mit Männern und Gäste vereinigen.

### Vom Motorrad überfahren

In der Merleburger Straße wurde gestern abend 17.40 Uhr eine 75jährige Frau beim Überfahren des Fahrdammes von einem Motorradfahrer überfahren. Sie erlitt eine schwere Beckenverletzung und mußte dem Krankenhaus zugeführt werden.

# 4000 Samenproben aus dem Hindufuß

## Was Professor Dr. Roemer über die Bedeutung der Expedition sagt

Wir berichteten bereits über die Rückkehr der auf Anregung von Professor Dr. Roemer und Professor Dr. Troll in Halle von der Deutschen Forschungsgemeinschaft veranstalteten deutschen Hindufuß-Expedition 1935. Schon 1933 war diese Expedition geplant. Am August 1934 wurde die Finanzierung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft sichergestellt. Es erfolgte sofort die Auswahl der Teilnehmer. Als Leiter war zunächst der damalige Privatdozent Dr. Wotjes vom Botanischen Institut in Halle auszuwählen, der dann zurücktreten mußte, da er als Professor für Botanik nach Königsberg berufen wurde. Die Wahl fiel dann auf Diplomlandwirt Dr. habil. A. Scheibe von der Universität Gießen als Leiter, Dr. A. Serrlich (Universität München), Dipl.-Landw. Dr. A. Kolenkiewski (Kaiser-Wilhelm-Institut Wilmbergberg, Marb.), Dr. G. Kerstan (Universität Halle) und Dipl.-Landwirt Dr. W. Roemer (Universität Halle), sowie zu besonderen präparatorischen Hilfsarbeiten den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen der Braunkohlen Akademie der Wissenschaften, Berlin, Dr. W. Klenk.

Die sechs jungen Forscher trafen sich in München, von wo am 20. Februar 1935 die Reise losging, und amr zunächst nach Indien. Von Kambodja aus führte sie der Weg nach Norden, um nach einem Aufenthalt in Delhi, wo sie sich dem englischen Konsulat meldeten, Ende März in Kasul, der Hauptstadt Afghanistans, einzutreffen. Kreuz und quer zogen die unermüdbaren Männer mit eingetragenen Hirschen und Trägern durch den Hindufuß und durchforsteten dabei monatelang, bis heute nur wenig oder völlig unbekannte Gebiete. Nahezu zehn Monate dauerte diese Expedition. Der größere Teil wählte den Umarmweg auf, wieder für die Rückreise, während ein anderer noch quer durch das transische Hochland bis nach Teheran zog. Ungeheure Strapazen wurden bewältigt, groß war aber auch die Ausbeute dieser Mühsale.

Wir haben, nachdem wir gestern bereits Professor Dr. Troll kurz über die Bedeutung der Expedition das Wort gaben, uns auch an Professor Dr. Roemer, den Direktor des Instituts für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung unserer hallischen Universität, gewandt, der uns über die herorrauernden Aufgaben der deutschen Hindufuß-Expedition noch folgendes sagen konnte:

### Heimatgebiete der Kulturpflanzen

Bererbungslehre und Chromosomenforschung haben im Laufe der letzten dreißig Jahre unsere Kenntnisse über die Verwandtschaft und über die Möglichkeit der Rückzüchtung der Kulturpflanzen wesentlich erweitert und vertieft. Botanische und geographische Forschungen haben andererseits frühere Auffassungen über die Entstehung der Kulturpflanzen und über deren Heimatgebiete erheblich erweitert. Nicht die werten Ebenen von Caspian und Nil, nor Arabus, Ganges, Mississippi, La Plata, nicht die weiten Räume alter und älterer Kulturvölker sind die Heimatgebiete der Kulturpflanzen, sondern die hochgelegenen Hochgebirge. Das rauhe, harte, rasch wechselnde Gebirgsklima formt und schafft durch natürliche Auslese die Ursprungsformen und die Primitivformen der Kulturpflanzen, ein Vorgang, der sich in den klimatisch günstigen Ebenen fruchtbarer Strom-

gebiete nicht vollzieht. Diese neuzeitlichen Aufstellungen sind in meistheftiger Weise dargestellt in dem Buch von Frau Professor Schlemmann „Die Entstehung der Kulturpflanzen“, das 1932 erschien. Die Expedition ist eine gradlinige Fortsetzung der Arbeitsrichtung von Prof. Erwin Bauer, Wilmbergberg (Marb.). Die Züchtungsforschung wird durch die Expedition der Auffassungen maßgeblich beeinflusst. Wir wissen, daß bei der Einwanderung der heute angebauten Kulturpflanzen (sowohl landwirtschaftlicher wie gärtnerischer Art aus den Heimatgebieten) nur ein Bruchteil der unendlich großen Vielfalt der Pflanzengattungen, die dort zu Hause ist, in unsere Gebiete gelangte. Die deutschen, die europäischen Sortimente von Kartoffeln, Tabak, Getreide, Luzerne, Getreide, entziehen nur einen Teil an Erbmasse, der zufällig in den erdmäßig in Europa angebauten Kulturen enthalten war. Im deutlichen können wir dies für die Kartoffel nachweisen, deren Einführung aus Südamerika in jüngere Zeit fällt, deren geschichtliche Daten genau bekannt sind. Sinngemäß können wir diese Kenntnisse auf alle eingewanderten Kulturpflanzen übertragen.

Daraus geht zweierlei hervor:  
 1. daß in den Heimatgebieten der einzelnen Arten der heutigen und der künftigen Kulturpflanzen ein großes Reservoir der verschiedensten Rassen, Sippen, vorhanden ist, das für Europa noch nicht ausgenutzt ist.

2. daß die deutschen, die europäischen Anbauformeln der verschiedenen Kulturpflanzen eng verwandte Erbtzeile im Vergleich zu dem Rassenreichtum in den Ursprungsgebieten darstellen.

### Was sind Genzentren?

Die Gesamtheit der in einer Pflanzenart enthaltenen Erbinheiten finden wir in deren Heimatgebieten. Wir bezeichnen die Heimatgebiete daher in der Wissenschaft als die „Genzentren“. Diese sind die prähisto- rischen Vorkastammern und Zentren der gesamten Erbinheiten an Erbanlagen einer Art, des Gesamtbestandes an „Genen“. — Nach dem heutigen Stand unserer Kenntnisse sind 6-7 Genzentren zu unterscheiden. Sie liegen 1. in der tropischen, 2. in der subtropischen Zone, ferner auch in Gebieten mit härtesten Klima und Witterungsschwankungen und scharfen Temperaturverhältnissen auf engem Raum. So sind die Anden das Genzentrum für die Kartoffel, die westindischen Gebirge das Genzentrum für Mais, Tabak, Bohnen, die abessinischen Gebirge für Hafer, bestimmte Weizenformen, für Erbsen, Weizen und andere Hülsenfrüchte, Simalana und Hindufuß für Reis, Gerste, bestimmte Obstarten und Nüsse, die nordostasiatischen Steppen für Luzerne und Klearten.

### Hochgebirgsklima

Nebes Hochgebirge heißt auf engstem Raum harte Klimaunterstützung, mit je 1000 Meter Höhenunterschied steigt oder sinkt der Durchschnitt der Jahresmitteltemperatur um 8-10 Grad, die Vegetationszeit nimmt mit steigender Höhe ab, die Niederschläge zu. Starke Kälte wechelt sich mit hoher Wärme von kurzer Dauer. Die Natur läßt durch das Hochgebirgs-Klima scharfe

natürliche Auslese nach verschiedenster Richtung auf engem Raum aus. Es entstehen Rassen durch natürliche Auslese. Pflanzliche tritt Wirkung kosmischer Strahlung als ein Faktor der Erbmutationen aus, löst, hinzu, bei der Abwanderung der im Entstehen befindlichen Kulturformen und der schon im Ursprungsgebiet fertig geformten Kulturformen, die durch Klima- und Bodenunterschiede, feuchtigkeitsliebende, langdauernde Formen auszuwählen. Alles andere, das dieser völlig veränderten Klimalehre nicht zu widerstehen vermochte, ging unter, fand ab, verschwand aus dem Gesicht von Formen- und phytologischen Kulturen. Inzwischen ging die natürliche Selektion der in Entstehung begriffenen Kulturpflanzen in den Ursprungsgebieten unentwegt durch die Jahrtausende weiter. Sofern die Ausgangsformen nicht durch die Ausbreitung der Kultur in den Heimatgebieten verdrängt werden, geht dieser Prozess auch zur Zeit in weitere Jahrhunderte fort.

### Kreuzungserfolge

Außerdem ist für die Züchtungslehre und Züchtungslehre von größter Wichtigkeit, daß gemäß dieser modernen Auffassung die deutschen, die europäischen Sortimente unserer Kulturpflanzen, die zur Nutzung haben, verhältnismäßig eng verwandte Rassen darstellen im Vergleich zu dem enormen Vorkastamm an Erbanlagen der Rassen, die in den Ursprungsgebieten entwickelt haben und dort vorhanden sind. Daraus erklärt sich, daß Kreuzung zwischen deutschen Genzentren keine wesentlichen Fortschritte gebracht hat, daß die Anwendung der modernen Züchtungslehre, gekennzeichnend durch das heute allgemein bekannte Wort „Mendelismus“, dem westlichen Züchter mangelhaft Entfaltung gebracht hat, inwiefern aber neue Sorten auf diesem Wege geschaffen werden konnten, diese aber keine erheblichen Fortschritte gegenüber den Elternorten erbrachten. Wichtiges Urloos hierfür ist nur die nahe Verwandtschaft z. B. der deutschen Genzentren. Sobald diese jedoch mit Kulturorten anderer europäischer Länder gekreuzt werden, so sind die Kreuzungserfolge weniger nach dem weniger abhängig in ihrer Erbmasse und demzufolge die Erfolge einer Kreuzung etwas deutlicher. Die marantesten Fortschritte erhalten ist jedoch vielfach (jedoch nicht ohne Ausnahme) durch Einfkreuzung auf amerikanische und asiatische Sorten. So sind z. B. die dringend erforderlichen Weizenformen mit besserer Backqualität schädlich sich zu gestalten durch Einfkreuzung unserer Sorten mit amerikanischen Qualitätsorten, frostunempfindliche Kartoffeln durch Einfkreuzung von Kartoffelitalien aus den Anden, neue Genzentren, welche die Unannehmlichkeit der rauhen Granen nicht mehr besitzen, sondern rote Granen aufweisen, durch Einfkreuzung bestimmter amerikanischer Gersten, handliche oder einreihige Gersten durch Einfkreuzung japanischer Gersten.

### Noch unbekanntes Erbeigenschaften

In diesem Zusammenhang sucht der Züchtungsforscher basierend nach neuen Partikeln. Diese findet er entweder in anderen Anbaugesieten oder wie die Deutsche Hindufuß-Expedition in den Heimat- und Ursprungsformen, in den Primitivformen der einzelnen Kulturpflanzen, wie wir sie in einem bunten Durcheinander in den Heimatgebieten heute noch treffen, wertvolle, bisher unbekannte Erbeigenschaften finden. Der Züchter, dem es ja nicht um Erschließung wissenschaftlicher Erkenntnisse ankommt, sondern der neue wertvollere Kulturformen schaffen will, wird begreiflicherweise zunächst die Sortimente der Kulturformen anderer Länder durchforstet und daraufhin prüfen, ob er hier wertvolles Ausgangsmaterial als Elternorte für die Einfkreuzung erhält. Dies ist vielfach möglich und wird gefördert durch einen lebhaften Austausch von Samen zwischen den Züchtungsanstalten durch die ganze Welt. Manches wertvolle Erbeigenschaft wird hierbei gefunden, besonders rasch wachsende Sommererbsen, aber sehr winterliche Wintererbsen, die Erbsen führen, das unteren Kulturorten fehlt, aber in diese durch Einfkreuzung eingeführt werden kann. So ist schon erwähnt, daß die deutsche Pflanzenzüchtung durch Nutzung ausländischer Kulturformen größere Fortschritte in der Gegenwart macht als in der Vergangenheit, als die ausländischen Sorten nicht benutzt wurden. Es ist in diesem Zusammenhang beachtenswert, daß die älteste heute im Anbau befindliche Wintererbsenorte, die heute noch der Anbaufläche nach die zweite Stelle einnimmt, aus einer Kreuzung heroor- gegangen ist, die Amtsrat Rimpasulangen in den achtziger Jahren mit einem argentinischen Weizen gemacht hat.

Die Fortschritt muß jedoch voraus- denken und voraussetzen. So wert-



In der vorderen Reihe von links nach rechts: Prof. Dr. Roemer, Rektor der Universität Prof. Dr. Woermann, sowie Dr. Kerstan und Dipl.-Landw. Roemer, die beiden Teilnehmer an der Expedition. Aufnahme: W. Klenk



Gemeinschaft täglich neuerlebt

Hg. Franke sprach auf einer Kundgebung der Partei im Stadtschützenhaus

Eingelagert in den gewordenen Räumen, der in seiner höchsten Form alle Parteiarbeiter...

dem auch heute vom Ausland her wieder verdrängt wird, das deutsche Volk unglücklicher zu machen...

Begeisterungslose Stumpfheit

Am zweiten Teil seiner Ansprache, die häufig von Beifall unterbrochen wurde, ging Hg. Franke auf die augenblicklichen Verhältnisse...

Es alle haben verneint, daß vorher Unfrieden in unserem Volk herrschte, daß wir heute aber als einziges Land des Friedens...

Die Aufgabe jedes einzelnen aber kann daher nur lauten, so schnell der Appell des Führers einstimmt in höchsten Grade zu erleben...

Schließendem Vortrag des Hg. Dr. Grimm über die Ehrentafel...

Parteilamliche Bekanntmachungen

Kreisleitung Halle-Stadt

Heute, 20.15 Uhr, im „Neumarktshöhenhaus“ NS-Führerbüro...

Ortsgruppe Köpplitz

Montag, 27. Januar, 20 Uhr, im Reform-Neuquartier...

NS-Fachschaft 14 (Sontige Körperpfleger)

Für die Mitglieder der Fachschaft 14 findet am 24. Januar im „Roten Hof“...

NS-Kreisfrauenrat

Heute sind von allen Ortsgruppen in der Zeit von 10 bis 11 Uhr...

NS-Frauenrat, Dr. Paul Beck

Heute, 20 Uhr, im Schreiberhaus Süd...

KöZ-Port am Freitag

Freiwirtschaft als Politik: Schlußseite 20 bis 21...

Gas und Wasser im Dienste des Volkes

Die „Gawo“-Fachmänner tagten in Halle - Hg. Dohmgeorgen sprach

Nachdem der Aufbau der Wirtschaftsguppe Gas- und Wasserleitung innerhalb des Deutschen Reiches nun vollendet ist...

Hg. Dohmgeorgen verwies auf die raumgreifenden Arbeiten, die seit der Gründung der Gruppe Energiewirtschaft am 5. Juni 1934...

Entwicklung der Wasserversorgung

Schon im Altertum habe man es auf diesem Gebiete zu ertechnlichen technischen Fortschritten gebracht...

Geschichte des Gases

Im Jahr 1680 sei das Gas als ein Produkt der Ernte beim Vergalgen der Röhre, der bei den Leuten in England...

Als Leiter des Bezirks Mitteldeutschland des Vereins der Gas- und Wasserfachmänner...

Reihe der Fahrferate

mit einem Vertrag ein, indem er das Gas- und Wasserfach im Rahmen des deutschen Wirtschaftsaufbaues...

Direktor Dipl.-Ing. zur Nedden (Berlin) sagte sich mit den Vorgesetzten auseinander, die sich für den Einzug...

Das letzte Referat bestritt Direktor Dipl.-Ing. A. Döring (Dessau), der sich für eine intensive Werbung...

liche Warmwasserbad als ein fontantes Bedürfnis erkannt worden...

Zwei Jungen wollten nach Köln

Als blinde Passagiere auf einem Fernflugzug. Die Fahrer eines Berliner Fernflugzuges...

Personalnachrichten

Der Reichsbahndirektion Halle

Ernannt zu Zugführern: Zugführer Richard Weile und Hermann Berger...

Verleitet: Die jugoslawischen Schläger von Leipzig nach Gaianduh...

In den dauernden Anfeindungen verliert die Zugführer Bergmann in Halle...

Aufführung im Rahmen Reichsbahn - Weizenfeld - Feik

Weizenfeld. Die Donnerstagabend vom Reichsbahner Polizeipräsidenten in Gemeinschaft...

Jeder Rundfunkhörer ein N.K.-Tunk Leser!



Die einzige parteilamliche Rundfunkzeitschrift mit dem ausführlichen Programm aller deutschen Sender.

Ausgehend von der Begründung der Notwendigkeit sich ständig wiederholenden Zusammenrucks der Volksgenossen...

Verschulden des Bürgerturns

Es kommt das Judentum, der Schicksal des Liberalismus, sein vernichtendes Regime in Deutschland aufrichten...

Belonders wandte sich der Redner dann gegen das Schlagwort des Judentums, mit dem man...

CL-Niederplatz

Das letzte Fort

Ans englische Kolonialreich, nach Kurbin, Kairo und in den Sudan...

Carly Grant als Kapitän Andrews, Claude Pains als Smith-Stephenson...

Beerdigung in Halle

1. Kampf: Raago - Dole unentschieden. 2. Kampf: Wolfst... 3. Kampf: Peterion...

Kraft durch Freude

KREISHALLE-STADT

Der Kartennachverkauf für die am Sonntagabend in der „Saalhofkloster“ stattfindende Veranstaltung...





# Grönland - wie es wirklich ist

Von Dr. Max Gretewahl, Leiter der Deutschen Polarstation 1932/33

Kürzlich ging eine Meldung durch die gesamte deutsche Presse, wonach unter den Eskimos Ostgrönlands eine verheerende Grippe-Epidemie ausgebrochen sei. Wir haben dies zum Anlaß genommen, den bekannten Polarforscher Dr. Max Gretewahl zu bitten, uns einen Bericht über Grönland und die Grönländer zur Verfügung zu stellen.

Als Leiter der deutschen Polarstation 1932/33 war es mir vergönnt, ein ganzes Jahr in Grönland unter den Grönländern zu verbringen. Das Land, das einen Flächenraum von etwa zwei Millionen Quadratkilometern einnimmt und etwa fünfmal so groß als Deutschland ist, weist eine Bevölkerungszahl von rund 16 000 Köpfen auf. Es gibt also in ganz Grönland nur soviel Grönländer, wie

bekannte Forscher Kosmussen als Basis für seine verschiedenen Expeditionen benutzte.

Grönland, das unter dänischer Oberhoheit steht, wird auch in Deutschland vielfach falsch beurteilt. Die Bewohner sind in Siedlungen aufammengepackt und „hauen“ zum größten Teil nicht mehr in primitiven Erhöhten, sondern wohnen in sehr schönen Holzhäusern und sind dadurch den Gefahren ihrer Heimat nicht mehr so ausgesetzt wie früher. Die Grönland-Stadt, das dänische Grönlands-Verwaltungsamt, ist bemüht, die „Grönländer“ vor jeder Verschlechterung ihres Volkslebens zu schützen und so wird gerade in der letzten Zeit jeder größere Ort durch die dänische oder deutsche Verwaltungen zu bekommen von den Dänen ausgeführt. So hat heuteutage auch jeder kleinere Ort eine grönlandische Gemeinde, die außerordentlich gut ausgebildet ist, nicht nur in Geburtshilfe, sondern auch in jeder ärztlichen Hilfeleistung, sogar Zahnverrichtung ist zu sehen!

Die Grönländer sind durch Errichtung von Holzhäusern lebhaft geworden, und zwar wohnen in den großen „Kolonien“ 500 bis 600 Grönländer und oft 30 bis 40 Europäer, meist natürlich Dänen. Durch die geschmackvollen, selbstgebauten, angelegentlich Holzhäuser machen die Siedlungen den Eindringling sehr willkommen.

Das Grönland hat in jeder größeren und mittleren Siedlung, in den „Kolonien“ und „Nische“ Verwaltungsbeamte eingesetzt, die Bestreben, Felle und Fische, die die Grönländer über ihren eigenen Bedarf von den Jagdtagen bringen, werden ihnen in jeder



So sehen die Spuren früherer Besiedlung in Nordost-Grönland aus. Hier der Eingang einer verlassenen Eskimo-Winterhütte.

Menge in einem vorher festgelegten Preis abgetauft. Für dieses zu erwartende Geld können sie sich in einem Laden kaufen, was sie an Holz, Lebensmitteln, Stoffen, Angels, Fischfanggeräten und anderem brauchen. Weiter macht die dänische Verwaltung Grön-

land von Europäern unabhängig. Für Berufe, die die jetzige höherstehende Form des Wirtschaftslebens verlangt, wie Schmiede, Zimmerleute, Böttcher u. a. werden die Grönländer selbst ausgebildet.

Die Grönländer sind es tim i s c h e A b s t a m m u n g, aber nicht mehr reinrassig. Man findet Mischungen mit nordischem und indonesischem Blut. Im Laufe des Jahres während meines Aufenthaltes auf der deutschen Polarstation habe ich genug Gelegenheit gehabt, die Grönländer kennen zu lernen. Man kann ihnen nur ein Loblied singen, denn sie kennen keine Falschheit und Unaufrichtigkeit, sondern sind stets ehrlich, gutmütig, freundlich und hilfsbereit. Man muß sich nur in die ganz andere Denkart der Grönländer hineinversetzen und versteht dann auch ihre zum Teil uneren Anschauungen widersprechende Handlungen. Der Grönländer ist absolute Kameradschaft, er wird jedes den letzten Willen mit einem teilen, um selbst dann mitzubringen. Ja, bei Gefahr legt er sich ohne weiteres mit seinem Leben für den Mitmenschen ein.

Durch die Herrenfänger und die dänische Mission ist den Bewohnern das Christentum gebracht worden, aber der alte Aberglauben ist deswegen nicht ausgehoben. Sie glauben am Teil noch an die Seelen der Verstorbenen und an gute und böse Geister. Sie erzählen hin und wieder noch einen „großen Skaldemann“, einer Figur, die unserem Riesenbald in der Sagenwelt entspricht. Während in den großen Siedlungen Faktoren die Seefahrt ausüben, werden die fröhlichen Angelerbenheiten in den kleineren Nischen von den „Katesdren“, die gleichzeitig auch Schulmeister des Ortes sind, befohrt. Die Katesdren, die Grönländer sind, werden auf einem der beiden Seminare in Grönland ausgebildet.



Ein typischer Grönländer



Reintiere auf Nahrungssuche im tiefverschneiten Lappland. Die genügsamen Tiere suchen in verschneiten Gelände ihre Nahrung

eine mittlere deutsche Stadt Einwohner hat. Die „Grönländer“, die keine reines Eskimo mehr sind, wohnen fast ausschließlich an der Westküste, während es in Ostgrönland nur zwei Siedlungsgebiete gibt: Angmagalik und Scoresbysund. Man unterscheidet bei den Siedlungen je nach Größe „Kolonien“, „Nische“ und „Bauplätze“. Außer dem befindet sich noch unter dem 76. Breiten Grad an der Westküste bei Kap Nord eine reinste Handelsstation, eine Gesandtschaft, die im Jahre 1818 von Kapitän Ross entdeckt, 1819 Handelsstation wurde, und die dann der

## Hans im Schnee

ROMAN VON HEINO WILLBERG

### 9. Fortsetzung

Hans! lachte, während Emil den Verleiher der Rührung in die Hölle wünschte. Schließlich ging er brummend von Hans fort und begab sich erneut in die Küche.

Wieder half ihm der Kochschling, und wieder ging Emil, ohne Dankeschön und ohne Trinkgeld gegeben zu haben, hinaus.

„Wenn er jetzt noch mal kommt“, sagte der Gastenmischler erbost, „werde ich ihm das Wasser nicht wieder öffnen, sondern derart betzellen, daß er es niemals wieder auftritt, dieser Geizhagen!“

### X.

Geheimrat Schweiger hatte Hanfs Antwort nicht erk abgewartet, mit einem Male packte es ihn, und der Wunsch, auszuspannen und... auch ein klein wenig Schluchzt — er gelang sich nur ein klein wenig Schluchzt, in Wirklichkeit war sie sehr groß — nach dem „Hans“ war dabei, und es entfiel ihm, sich, schon am nächsten Morgen zu reiten.

In den frühen Abendstunden kam er in Köhna an. Der Geheimrat war ein großer, breit-schultriger und hochgewachsener Mann. Ohne Worte fragte das charaktervolle Gesicht jene natürliche Wärme aus, für die Hofelangehelle, vom Hausnachbar bis Oberkellner, ein ganz besonderes Gefühl haben.

Der Geheimrat fragte den Bahnhofsverwand, welches das beste Hotel am Plake sei, und der Kamme empfahl ihm den „Gebirgsberg“ und holte selber den Hausdiener des

Hotels herbei, der das Gepäd des Gastes packte und ihn nach dem Hotel führte.

Der Bahnhof lag sehr günstig, und der Markt war nur wenige Minuten von ihm entfernt. Der Geheimrat ließ gern die paar hundert Meter in der Katen, reinen Winterluft.

Als sie das Hotel betraten, klang laute Musik, was das Lachen und Scherzen der fröhlichen Gäste zu vernehmen, daß der alte Herr erstaunt lauschte.

„Was ist denn heute hier los?“ fragte er den Hausdiener.

„Wastensatt, Herr Geheimrat!“

„Kennen Sie mich denn?“ fragte Schweiger erstaunt.

„Ne, aber Sie sind sicher Geheimrat, gelle?“

„Warum denn?“

„Weil Sie so ausseh'n tun!“

„Diesmal hat Sie Ihre Menschenkenntnis nicht betrogen!“

Geheimrat Schweiger war sehr müde, und er hatte sich sofort auf sein Zimmer begeben.

Wahr er konnte nicht schlafen.

Nach unten drang die lockende Musik, und alte Erinnerungen wurden in dem einjamen Manne wach.

Er hatte ziemlich jung geheiratet. Sie war keine Schönheit, sie war die verträglichste Tochter eines reichen Hauses, aber sie liebte ihn und wurde ihm die beste Kameradin. Immer gab es einen Kampf ums Leben, denn sie war zu zart und empfindlich und neigte zu Erkältungen, die sich bei ihr immer rasch auf die Lunge legten.

Mit aller Behutsamkeit mußte sie gepflegt werden, aber alle Sorgfalt konnte nicht verhindern, daß sie jung starb.

Der Geheimrat blieb dann unvermählt, faunnte nur seine Pflicht und wurde einer der besten Herrs Käins.

Aber seit der „Hans“, diese junge, liebe Pflegerin, mit ihrem ganzen Herzen bei ihm tätig war, da holte sich eine Wandlung. Mit einem Male erwaute die Schönheit in dem Manne, noch einmal nach dem Glück zu fassen. Er war sich darüber klar, daß es ein anderes Glück sein würde, als das Glück, das sonst zwei Menschen zusammenführt. Für Zusammenleben würde nichts anderes als zwischen Vater und Kind sein. Ja, das wußte er. Und es würde ihm genug sein. Er wollte nur einmal alle Liebe seines Herzens einem Menschen schenken können, ihm die Tage froh und das Leben glücklich machen.

Die Musik lodte. Der „Hans“ würde sich jetzt unten im Tanze drehen, würde lachen und fröhlich sein.

Wahr er denn zu alt, um auch mit zu lachen?

Der alte Herr sah plötzlich einen Entschluß, er wollte noch ein wenig unter den Fröhlichen sein, vielleicht sah er Hans heute noch?

Er klingelte dem Kellner, der ihm eine Waeste verhalfte, und nach wenigen Minuten betrat der Geheimrat den Saal, um sich zu nähern ein kleines Plätzchen zu suchen, von wo aus er dem bunten Treiben zuschauen konnte.

Während sich Joachim Walder in frohenherzer Laune nach dem Winterarten begab, wo er sich mit der Cistönigin und vermeintlichen Hans verprochen hatte, kam die als Sternschuppe tollmierte Hans zur Bar, in der Hofnung, hier Soadim zu treffen.

Auf den hohen Sockeln stehend, erblickte sie die malerischen Köstme Pieter Glaspoobs und des Sekretärs, die stierend und eifrig trinkend einer geschäftstüchtigen Bardeame dazu verhalten, ihre Einnahmen zu vergrößern.

Die Gesichtsmasken hatten die beiden Freunde abgelegt, und Hans erkannte Pieter

Glaspoob, der eben dem Sekretär verkündete, daß im „Schwarzen Walfisch“ zu Astalon ein Mann drei Tage getrunken hätte.

Hans sah, daß Pieter bei weitem noch nicht das war, was man im landläufigen Sinne als Wohlgenüher bezeichnete.

Aber sie sah im Augenblick über die derzeitige Verfallung des jungen Mannes hinweg. Sicher wußte er, wo Jochen lachte und wie er tollmiert ging. In einer Bierstube war Demastierung, und dann würde Tante Alwine den Freud erkennen.

In diesem Falle war es nicht mehr möglich, ohne nicht den Jern der Tante herauszubehören, mit Jaden zu plaudern. Sie mußte ihn sofort ausfindig machen.

Hans lächelte sich ein Herz und trat an die Bar heran.

Herr Glaspoob... sagte sie bitternd. Pieter drehte sich auf dem hohen Hocker herum und sah mit weinlichen Augen auf die massierte Sternschuppe.

„Aber Du auch immer jetzt, hübsche Waeste“, begann er mit sängerischer Stimme, Du nanntest meinen Namen, womit Du verurteilt bist, so fort einen ausgemachten Cottail zu trinken!“

„Ich bin... hül... der hübsche Schneemann!“

„Bitte, ich möchte jetzt nichts trinken, sondern nur wissen, in welcher Waeste Du Freund, Herr Walder, hier weilt.“

„Ah, Sie sind's... Aprindie!“

„Lassen Sie mich, ich erkenne Sie an der Stimme!“

Er wandte sich an den Sekretär, der versonnen in sein leeres Glas herzte, und sagte: „Hül, Schmezzemann, das ist Aprindie!“

Aber bitte, wollen Sie mir nicht sagen...“

begann Hans wieder.

„Erlauben Sie mir Cottail müssen Sie trinken!“

bestand Pieter.

Bestimmelt entschloß sich Hans dazu, und nachdem sie das Getränk mit geschlossenen Augen hinuntergeschluckt hatte, lag sie fragend auf den Dächern, der plötzlich tief und schwer nachdenklich sah.

„Hül, Herr Glaspoob...“

„Hül...“ machte Pieter, „Joachim...“

habe glatt vorgefallen, als was er hier ist. Ein-

Lierliebe?

Bengt Berg über den Jäger

Der berühmte schwedische Förstler Bengt Berg ergreift diesen Tag im Vorfeld an die ...

Berg führte zum Freund der Tiere ein viel besserer Freund der Tiere ist. Man muß bedenken, daß die Tiere ja nicht mit Gefühlen belastet seien wie die Menschen, die vor lauter Abhängigkeit ...

Wer wohnt am höchsten?

„Die Menschen im Beobachtungsturm auf der Zugspitze“, denkt der Vater. Und behaupte hätte er recht; denn dieses Observatorium ...



Er: Warum sind eigentlich schöne Frauen immer müde? Sie: Ja, schön müssen wir sein, damit sich die Männer in uns verlieben ...

Ich vergessen. Denkmalschine plötzlich ausgestellt.

Können Sie mir wenigstens einen Anhaltspunkt geben? ...

„Du lieber Himmel, Sie sind ja betrunken!“ sagte Janni ängstlich. „Das dürfen Sie nicht sagen. Aphrodit, nein, das dürfen Sie nicht. Betrunken ...?“

„Blau, du bist blau, hören Sie, Aphrodit!“ „Blau, warum blau?“ „Nein, Aphrodit, kommen Sie, mir wollen Sie gemeinsam verachten!“

„Nirgendem habe ich kein auf ...“ „dieser Blau“, begann er zu schluchzen. „Ja ...“

„Blau, gib, Schmerzensmann, sagst Du, nicht wahr?“

„Ja, als eine weiße Blume ...“ „Nimm nicht ...“

„Blau, gib, Schmerzensmann, sagst Du, nicht wahr?“

der Gurgel im hin- und hergehenden Meeresspiegel, das Dorf auf in ...

Die höchsten Wohnungen Altens hat auch in Afrika weit nach dem Meeresspiegel auf in ...

Der Weise und der Bauer

Ein sokratisches Gespräch / Von Margot Berger

Ein alter Weiser ritt über Land. Seine Schüler umgaben ihn wie ein Schwarm ...

„Große Ehre widerfährt dir!“ sagten die Schüler zu dem alten Landmann, der ihnen ...

„Darauf gehen und lärmten sie mit Streiten und Prahlen. Als ich das Gewitter ...

Der Weise und der Bauer sahen inzwischen vor der Tür des Hauses. Von den regennassen ...

„Wohlst weiß ich die Ehre zu würdigen, daß ich dich, du weiserer aller Sterblichen, beherbergen darf!“

„Warum nicht?“ fragte der Weise lachend. „Der Bauer erwiderte: „Wie kommt es, daß du mich mit Achtung behandelst, während ...“

„Recht hast du“, entgegnete der Weise. „Doch, verheißt es sich anders, so würden jene nicht als Schüler mit mir durch die ...“

„An ihrem Betragen erkennst du ihre Unwissenheit aller Dinge.“

„Ich bin unwissender als sie!“ meinte der alte Bauer. „Und dennoch begegnet du mir mit Hochachtung.“

„Bist du jemals einem Weisheitslehrer als Schüler nachgelaufen?“ fragte der Weise. „Gewiß nicht!“

„Und wenn es deine Söhne und Enkel wären?“

„Unerschämtheit!“ erwiderte sich Alvine und rief dem Schneemann das Glas aus der Hand. „Geh Sie, aber ich rufe den Keller!“

„Das ist eine gigantische Idee, Waffire, Jungfrau der Schladten!“

„Die beiden lebten sich und begannen aus einer Alvine gebirgen Bonbonniere zu essen.“

„Sofort verlassen Sie meinen Tisch!“

„Gib, Schmerzensmann, erhebe dich!“

„Die beiden trinkten Waffire und tranken aus dem Glas.“

„Die beiden trinkten Waffire und tranken aus dem Glas.“

„Die beiden trinkten Waffire und tranken aus dem Glas.“

„Die beiden trinkten Waffire und tranken aus dem Glas.“

Die höchsten Wohnungen Altens hat auch in Afrika weit nach dem Meeresspiegel auf in ...

Das Erlaubnis solcher Feststellungen liegt nicht so sehr darin, daß es möglich war, menschliche Seelungen in dieser Höhe zu ...

„Mann, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt.“

„Mann, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt.“

„Mann, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt.“

„Mann, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt.“

„Mann, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt.“

„Mann, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt.“

„Mann, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt.“

„Mann, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt.“

„Mann, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt.“

„Mann, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt.“

„Mann, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt.“

„Mann, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt.“

„Mann, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt.“

„Mann, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt.“

„Mann, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt.“

„Mann, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt.“

„Mann, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt.“

„Mann, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt.“

„Mann, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt.“

„Mann, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt.“

„Mann, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt.“

„Mann, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt.“

„Mann, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt.“

„Mann, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt.“

„Mann, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt, die Erde ist mit Gott und der Welt.“

Raffinerer Durchbrändel

Am Juni des Jahres 1888 erzuhrte ich Schweizer Kriminalgericht einen Mann, bei ...

„Es besteht die Strafs-Verfahren-Verfahren ...“

„Auf beiden Seiten der Banntüte waren zu dem noch Raffinerie angebracht, so daß ...“

„Jedenfalls hatte dieser Raffinerie Straß ...“

„Ein Mann von Welt, wenn auch etwas ernsterer Art, ist der Herrlicher Herr ...“

„Menschliche, wenn ich hier nicht die Welt ...“



Am Dienstag, dem 21. Januar, entfiel uns der unerwartet fröhliche Tod plötzlich und unerwartet durch Unfalltod meinen herzlich geliebten Mann, meinen neuverlobten Papa, unsern unvergesslichen Sohn, Schwägerjohn, Bruder, Schwager und Onkel, den **Ernst**.

# Albert Jehne

im 41. Lebensjahre.  
In tiefem Schmerz:  
**Luise Jehne, geb. Leichter**  
nebst Kindern **Marianne u. Helmut**  
**Jamilie Jehne**  
**Jamilie Leichter**

Halle (Saale), den 24. Januar 1936.  
Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 25. Januar, 13 Uhr von der großen Kapelle des Götterdenkmalhofes aus statt.

Die Geburt ihres 4. Kindes, einer Tochter, zeigen an  
**Erwin Freytag u. Frau Gerda geb. Schlieper**  
Halle (Saale), den 29. Jan. 1936. Ulstraße 10

Statt Karten  
Die Geburt ihres Stammbahlers zeigen hoch erfreut an  
**Obering. Hermann Sadony und Frau Charlotte geb. Weisdmann**  
Halle (Saale), den 25. Januar 1936  
Z. Z. Evangelisches Diakonissen-Krankenhaus



### Federbetten

**Bettfedern**  
Daunen  
Inletts  
ausgesucht schöne Qualitäten und im Preise so billig wie sonst  
**Bettfedern**  
- 75 x 120 1,80  
- 40 x 60 0,55  
- 80 x 120 1,20  
- 100 x 150 1,50  
- 120 x 180 2,00  
- 140 x 200 2,50  
- 160 x 220 3,00  
- 180 x 240 3,50  
- 200 x 260 4,00  
- 220 x 280 4,50  
- 240 x 300 5,00  
- 260 x 320 5,50  
- 280 x 340 6,00  
- 300 x 360 6,50  
- 320 x 380 7,00  
- 340 x 400 7,50  
- 360 x 420 8,00  
- 380 x 440 8,50  
- 400 x 460 9,00  
- 420 x 480 9,50  
- 440 x 500 10,00  
- 460 x 520 10,50  
- 480 x 540 11,00  
- 500 x 560 11,50  
- 520 x 580 12,00  
- 540 x 600 12,50  
- 560 x 620 13,00  
- 580 x 640 13,50  
- 600 x 660 14,00  
- 620 x 680 14,50  
- 640 x 700 15,00  
- 660 x 720 15,50  
- 680 x 740 16,00  
- 700 x 760 16,50  
- 720 x 780 17,00  
- 740 x 800 17,50  
- 760 x 820 18,00  
- 780 x 840 18,50  
- 800 x 860 19,00  
- 820 x 880 19,50  
- 840 x 900 20,00  
- 860 x 920 20,50  
- 880 x 940 21,00  
- 900 x 960 21,50  
- 920 x 980 22,00  
- 940 x 1000 22,50  
- 960 x 1020 23,00  
- 980 x 1040 23,50  
- 1000 x 1060 24,00  
- 1020 x 1080 24,50  
- 1040 x 1100 25,00  
- 1060 x 1120 25,50  
- 1080 x 1140 26,00  
- 1100 x 1160 26,50  
- 1120 x 1180 27,00  
- 1140 x 1200 27,50  
- 1160 x 1220 28,00  
- 1180 x 1240 28,50  
- 1200 x 1260 29,00  
- 1220 x 1280 29,50  
- 1240 x 1300 30,00  
- 1260 x 1320 30,50  
- 1280 x 1340 31,00  
- 1300 x 1360 31,50  
- 1320 x 1380 32,00  
- 1340 x 1400 32,50  
- 1360 x 1420 33,00  
- 1380 x 1440 33,50  
- 1400 x 1460 34,00  
- 1420 x 1480 34,50  
- 1440 x 1500 35,00  
- 1460 x 1520 35,50  
- 1480 x 1540 36,00  
- 1500 x 1560 36,50  
- 1520 x 1580 37,00  
- 1540 x 1600 37,50  
- 1560 x 1620 38,00  
- 1580 x 1640 38,50  
- 1600 x 1660 39,00  
- 1620 x 1680 39,50  
- 1640 x 1700 40,00  
- 1660 x 1720 40,50  
- 1680 x 1740 41,00  
- 1700 x 1760 41,50  
- 1720 x 1780 42,00  
- 1740 x 1800 42,50  
- 1760 x 1820 43,00  
- 1780 x 1840 43,50  
- 1800 x 1860 44,00  
- 1820 x 1880 44,50  
- 1840 x 1900 45,00  
- 1860 x 1920 45,50  
- 1880 x 1940 46,00  
- 1900 x 1960 46,50  
- 1920 x 1980 47,00  
- 1940 x 2000 47,50  
- 1960 x 2020 48,00  
- 1980 x 2040 48,50  
- 2000 x 2060 49,00  
- 2020 x 2080 49,50  
- 2040 x 2100 50,00  
- 2060 x 2120 50,50  
- 2080 x 2140 51,00  
- 2100 x 2160 51,50  
- 2120 x 2180 52,00  
- 2140 x 2200 52,50  
- 2160 x 2220 53,00  
- 2180 x 2240 53,50  
- 2200 x 2260 54,00  
- 2220 x 2280 54,50  
- 2240 x 2300 55,00  
- 2260 x 2320 55,50  
- 2280 x 2340 56,00  
- 2300 x 2360 56,50  
- 2320 x 2380 57,00  
- 2340 x 2400 57,50  
- 2360 x 2420 58,00  
- 2380 x 2440 58,50  
- 2400 x 2460 59,00  
- 2420 x 2480 59,50  
- 2440 x 2500 60,00  
- 2460 x 2520 60,50  
- 2480 x 2540 61,00  
- 2500 x 2560 61,50  
- 2520 x 2580 62,00  
- 2540 x 2600 62,50  
- 2560 x 2620 63,00  
- 2580 x 2640 63,50  
- 2600 x 2660 64,00  
- 2620 x 2680 64,50  
- 2640 x 2700 65,00  
- 2660 x 2720 65,50  
- 2680 x 2740 66,00  
- 2700 x 2760 66,50  
- 2720 x 2780 67,00  
- 2740 x 2800 67,50  
- 2760 x 2820 68,00  
- 2780 x 2840 68,50  
- 2800 x 2860 69,00  
- 2820 x 2880 69,50  
- 2840 x 2900 70,00  
- 2860 x 2920 70,50  
- 2880 x 2940 71,00  
- 2900 x 2960 71,50  
- 2920 x 2980 72,00  
- 2940 x 3000 72,50  
- 2960 x 3020 73,00  
- 2980 x 3040 73,50  
- 3000 x 3060 74,00  
- 3020 x 3080 74,50  
- 3040 x 3100 75,00  
- 3060 x 3120 75,50  
- 3080 x 3140 76,00  
- 3100 x 3160 76,50  
- 3120 x 3180 77,00  
- 3140 x 3200 77,50  
- 3160 x 3220 78,00  
- 3180 x 3240 78,50  
- 3200 x 3260 79,00  
- 3220 x 3280 79,50  
- 3240 x 3300 80,00  
- 3260 x 3320 80,50  
- 3280 x 3340 81,00  
- 3300 x 3360 81,50  
- 3320 x 3380 82,00  
- 3340 x 3400 82,50  
- 3360 x 3420 83,00  
- 3380 x 3440 83,50  
- 3400 x 3460 84,00  
- 3420 x 3480 84,50  
- 3440 x 3500 85,00  
- 3460 x 3520 85,50  
- 3480 x 3540 86,00  
- 3500 x 3560 86,50  
- 3520 x 3580 87,00  
- 3540 x 3600 87,50  
- 3560 x 3620 88,00  
- 3580 x 3640 88,50  
- 3600 x 3660 89,00  
- 3620 x 3680 89,50  
- 3640 x 3700 90,00  
- 3660 x 3720 90,50  
- 3680 x 3740 91,00  
- 3700 x 3760 91,50  
- 3720 x 3780 92,00  
- 3740 x 3800 92,50  
- 3760 x 3820 93,00  
- 3780 x 3840 93,50  
- 3800 x 3860 94,00  
- 3820 x 3880 94,50  
- 3840 x 3900 95,00  
- 3860 x 3920 95,50  
- 3880 x 3940 96,00  
- 3900 x 3960 96,50  
- 3920 x 3980 97,00  
- 3940 x 4000 97,50  
- 3960 x 4020 98,00  
- 3980 x 4040 98,50  
- 4000 x 4060 99,00  
- 4020 x 4080 99,50  
- 4040 x 4100 100,00  
- 4060 x 4120 100,50  
- 4080 x 4140 101,00  
- 4100 x 4160 101,50  
- 4120 x 4180 102,00  
- 4140 x 4200 102,50  
- 4160 x 4220 103,00  
- 4180 x 4240 103,50  
- 4200 x 4260 104,00  
- 4220 x 4280 104,50  
- 4240 x 4300 105,00  
- 4260 x 4320 105,50  
- 4280 x 4340 106,00  
- 4300 x 4360 106,50  
- 4320 x 4380 107,00  
- 4340 x 4400 107,50  
- 4360 x 4420 108,00  
- 4380 x 4440 108,50  
- 4400 x 4460 109,00  
- 4420 x 4480 109,50  
- 4440 x 4500 110,00  
- 4460 x 4520 110,50  
- 4480 x 4540 111,00  
- 4500 x 4560 111,50  
- 4520 x 4580 112,00  
- 4540 x 4560 112,50  
- 4560 x 4580 113,00  
- 4580 x 4600 113,50  
- 4600 x 4620 114,00  
- 4620 x 4640 114,50  
- 4640 x 4660 115,00  
- 4660 x 4680 115,50  
- 4680 x 4700 116,00  
- 4700 x 4720 116,50  
- 4720 x 4740 117,00  
- 4740 x 4760 117,50  
- 4760 x 4780 118,00  
- 4780 x 4800 118,50  
- 4800 x 4820 119,00  
- 4820 x 4840 119,50  
- 4840 x 4860 120,00  
- 4860 x 4880 120,50  
- 4880 x 4900 121,00  
- 4900 x 4920 121,50  
- 4920 x 4940 122,00  
- 4940 x 4960 122,50  
- 4960 x 4980 123,00  
- 4980 x 5000 123,50  
- 5000 x 5020 124,00  
- 5020 x 5040 124,50  
- 5040 x 5060 125,00  
- 5060 x 5080 125,50  
- 5080 x 5100 126,00  
- 5100 x 5120 126,50  
- 5120 x 5140 127,00  
- 5140 x 5160 127,50  
- 5160 x 5180 128,00  
- 5180 x 5200 128,50  
- 5200 x 5220 129,00  
- 5220 x 5240 129,50  
- 5240 x 5260 130,00  
- 5260 x 5280 130,50  
- 5280 x 5300 131,00  
- 5300 x 5320 131,50  
- 5320 x 5340 132,00  
- 5340 x 5360 132,50  
- 5360 x 5380 133,00  
- 5380 x 5400 133,50  
- 5400 x 5420 134,00  
- 5420 x 5440 134,50  
- 5440 x 5460 135,00  
- 5460 x 5480 135,50  
- 5480 x 5500 136,00  
- 5500 x 5520 136,50  
- 5520 x 5540 137,00  
- 5540 x 5560 137,50  
- 5560 x 5580 138,00  
- 5580 x 5600 138,50  
- 5600 x 5620 139,00  
- 5620 x 5640 139,50  
- 5640 x 5660 140,00  
- 5660 x 5680 140,50  
- 5680 x 5700 141,00  
- 5700 x 5720 141,50  
- 5720 x 5740 142,00  
- 5740 x 5760 142,50  
- 5760 x 5780 143,00  
- 5780 x 5800 143,50  
- 5800 x 5820 144,00  
- 5820 x 5840 144,50  
- 5840 x 5860 145,00  
- 5860 x 5880 145,50  
- 5880 x 5900 146,00  
- 5900 x 5920 146,50  
- 5920 x 5940 147,00  
- 5940 x 5960 147,50  
- 5960 x 5980 148,00  
- 5980 x 6000 148,50  
- 6000 x 6020 149,00  
- 6020 x 6040 149,50  
- 6040 x 6060 150,00  
- 6060 x 6080 150,50  
- 6080 x 6100 151,00  
- 6100 x 6120 151,50  
- 6120 x 6140 152,00  
- 6140 x 6160 152,50  
- 6160 x 6180 153,00  
- 6180 x 6200 153,50  
- 6200 x 6220 154,00  
- 6220 x 6240 154,50  
- 6240 x 6260 155,00  
- 6260 x 6280 155,50  
- 6280 x 6300 156,00  
- 6300 x 6320 156,50  
- 6320 x 6340 157,00  
- 6340 x 6360 157,50  
- 6360 x 6380 158,00  
- 6380 x 6400 158,50  
- 6400 x 6420 159,00  
- 6420 x 6440 159,50  
- 6440 x 6460 160,00  
- 6460 x 6480 160,50  
- 6480 x 6500 161,00  
- 6500 x 6520 161,50  
- 6520 x 6540 162,00  
- 6540 x 6560 162,50  
- 6560 x 6580 163,00  
- 6580 x 6600 163,50  
- 6600 x 6620 164,00  
- 6620 x 6640 164,50  
- 6640 x 6660 165,00  
- 6660 x 6680 165,50  
- 6680 x 6700 166,00  
- 6700 x 6720 166,50  
- 6720 x 6740 167,00  
- 6740 x 6760 167,50  
- 6760 x 6780 168,00  
- 6780 x 6800 168,50  
- 6800 x 6820 169,00  
- 6820 x 6840 169,50  
- 6840 x 6860 170,00  
- 6860 x 6880 170,50  
- 6880 x 6900 171,00  
- 6900 x 6920 171,50  
- 6920 x 6940 172,00  
- 6940 x 6960 172,50  
- 6960 x 6980 173,00  
- 6980 x 7000 173,50  
- 7000 x 7020 174,00  
- 7020 x 7040 174,50  
- 7040 x 7060 175,00  
- 7060 x 7080 175,50  
- 7080 x 7100 176,00  
- 7100 x 7120 176,50  
- 7120 x 7140 177,00  
- 7140 x 7160 177,50  
- 7160 x 7180 178,00  
- 7180 x 7200 178,50  
- 7200 x 7220 179,00  
- 7220 x 7240 179,50  
- 7240 x 7260 180,00  
- 7260 x 7280 180,50  
- 7280 x 7300 181,00  
- 7300 x 7320 181,50  
- 7320 x 7340 182,00  
- 7340 x 7360 182,50  
- 7360 x 7380 183,00  
- 7380 x 7400 183,50  
- 7400 x 7420 184,00  
- 7420 x 7440 184,50  
- 7440 x 7460 185,00  
- 7460 x 7480 185,50  
- 7480 x 7500 186,00  
- 7500 x 7520 186,50  
- 7520 x 7540 187,00  
- 7540 x 7560 187,50  
- 7560 x 7580 188,00  
- 7580 x 7600 188,50  
- 7600 x 7620 189,00  
- 7620 x 7640 189,50  
- 7640 x 7660 190,00  
- 7660 x 7680 190,50  
- 7680 x 7700 191,00  
- 7700 x 7720 191,50  
- 7720 x 7740 192,00  
- 7740 x 7760 192,50  
- 7760 x 7780 193,00  
- 7780 x 7800 193,50  
- 7800 x 7820 194,00  
- 7820 x 7840 194,50  
- 7840 x 7860 195,00  
- 7860 x 7880 195,50  
- 7880 x 7900 196,00  
- 7900 x 7920 196,50  
- 7920 x 7940 197,00  
- 7940 x 7960 197,50  
- 7960 x 7980 198,00  
- 7980 x 8000 198,50  
- 8000 x 8020 199,00  
- 8020 x 8040 199,50  
- 8040 x 8060 200,00  
- 8060 x 8080 200,50  
- 8080 x 8100 201,00  
- 8100 x 8120 201,50  
- 8120 x 8140 202,00  
- 8140 x 8160 202,50  
- 8160 x 8180 203,00  
- 8180 x 8200 203,50  
- 8200 x 8220 204,00  
- 8220 x 8240 204,50  
- 8240 x 8260 205,00  
- 8260 x 8280 205,50  
- 8280 x 8300 206,00  
- 8300 x 8320 206,50  
- 8320 x 8340 207,00  
- 8340 x 8360 207,50  
- 8360 x 8380 208,00  
- 8380 x 8400 208,50  
- 8400 x 8420 209,00  
- 8420 x 8440 209,50  
- 8440 x 8460 210,00  
- 8460 x 8480 210,50  
- 8480 x 8500 211,00  
- 8500 x 8520 211,50  
- 8520 x 8540 212,00  
- 8540 x 8560 212,50  
- 8560 x 8580 213,00  
- 8580 x 8600 213,50  
- 8600 x 8620 214,00  
- 8620 x 8640 214,50  
- 8640 x 8660 215,00  
- 8660 x 8680 215,50  
- 8680 x 8700 216,00  
- 8700 x 8720 216,50  
- 8720 x 8740 217,00  
- 8740 x 8760 217,50  
- 8760 x 8780 218,00  
- 8780 x 8800 218,50  
- 8800 x 8820 219,00  
- 8820 x 8840 219,50  
- 8840 x 8860 220,00  
- 8860 x 8880 220,50  
- 8880 x 8900 221,00  
- 8900 x 8920 221,50  
- 8920 x 8940 222,00  
- 8940 x 8960 222,50  
- 8960 x 8980 223,00  
- 8980 x 9000 223,50  
- 9000 x 9020 224,00  
- 9020 x 9040 224,50  
- 9040 x 9060 225,00  
- 9060 x 9080 225,50  
- 9080 x 9100 226,00  
- 9100 x 9120 226,50  
- 9120 x 9140 227,00  
- 9140 x 9160 227,50  
- 9160 x 9180 228,00  
- 9180 x 9200 228,50  
- 9200 x 9220 229,00  
- 9220 x 9240 229,50  
- 9240 x 9260 230,00  
- 9260 x 9280 230,50  
- 9280 x 9300 231,00  
- 9300 x 9320 231,50  
- 9320 x 9340 232,00  
- 9340 x 9360 232,50  
- 9360 x 9380 233,00  
- 9380 x 9400 233,50  
- 9400 x 9420 234,00  
- 9420 x 9440 234,50  
- 9440 x 9460 235,00  
- 9460 x 9480 235,50  
- 9480 x 9500 236,00  
- 9500 x 9520 236,50  
- 9520 x 9540 237,00  
- 9540 x 9560 237,50  
- 9560 x 9580 238,00  
- 9580 x 9600 238,50  
- 9600 x 9620 239,00  
- 9620 x 9640 239,50  
- 9640 x 9660 240,00  
- 9660 x 9680 240,50  
- 9680 x 9700 241,00  
- 9700 x 9720 241,50  
- 9720 x 9740 242,00  
- 9740 x 9760 242,50  
- 9760 x 9780 243,00  
- 9780 x 9800 243,50  
- 9800 x 9820 244,00  
- 9820 x 9840 244,50  
- 9840 x 9860 245,00  
- 9860 x 9880 245,50  
- 9880 x 9900 246,00  
- 9900 x 9920 246,50  
- 9920 x 9940 247,00  
- 9940 x 9960 247,50  
- 9960 x 9980 248,00  
- 9980 x 10000 248,50



### Radfahrer!

## Gummi-Bieder

### Neue Preise

Jetzt alte Decken und Schläuche wegwerfen. Sie fahren dann sicherer!

**Fahrrad-Decken**  
Vollgewebe 28 1/2" . . . . . 1,35  
Continental, Ballon u. Halbballon, Wulst und Draht . . . 2,60  
Extra-prim, Ballon u. Halbballon, Wulst und Draht . . . 3,00  
**Luftschläuche**  
Hochdruck . . . . . 0,90 0,75 0,60  
Ballon u. Halbballon, extra prim . . . . . 1,00  
**Sämtliche Gummi-Bereifungen für Fahrräder, Motorräder, Krankenwagen, Kinderwagen usw. sowie alle anderen Fahrrad-Ersatzteile in großer Auswahl im bekannten Spezialgeschäft**

## Gummi-Bieder

Gr. Steinstr. 81 - Brüderstr. 3

### Bleyle-

**Kleider, Anzüge, Pullover, Westen, Hosen usw.**

Größte Formen- und Farbauswahl bei

## H. Schnee Nachfolger

Gr. Steinstraße 84

### Ganz Halle kauft jetzt

## Hasenfleisch billiger

Hasen-Läufler 1 Pfund 90  
Hasen-Rücken 1 Pfund 100  
Hasen-Keulen 1 Pfund 110  
Hasen-Klein 1 Pfund 35  
Hühner, geteilt 84  
Enten, geteilt 118  
Kalbfleisch 90  
ohne Knochen 1 Pfund  
Zarte Rouladen . 98  
Molkerei-Butter Sid. 74  
Jagdwurst 1 Pfund 88  
u. Käse, Butter, Wurst, Fleischwaren

### Freie Saft

## Kartoffel, Gänsefleisch

Neue Modelle niedrigerer Preise

## Renner

Nidel-Hoffmann Str. 6, Johannisplatz, Tel. 2652

### Herrenhüte

**Mützen**

## Mittelfeffekten

## Straßburger Kullager Eisbein

Halle (S.), Leipziger Straße 14

### Köstlich schmeckt der Fisch

nach unseren Kochbüchern zubereitet

**Kochbücher erhalten**  
Sie in der  
Für lebendige Ware bürgt der Name

## NORDSEE

**Seelachs o. Kopf Pfd. 25,5**  
**Kabeljau o. Kopf Pfd. 30,5**  
**Goldbarsch o. K. Pfd. 35,5**  
**Grüne Herings, 1 Pfd. 23,5**  
gebogene Mittelgröße  
**Fischgarnelen, Pfd. 45,5**

**Seelachs . . . . . Pfd. 38,5**  
**Kabeljau . . . . . Pfd. 42,5**  
**Goldbarsch . . . . . Pfd. 47,5**  
**Schellfisch o. K. Pfd. 50,5**  
**Austernschokolade, Pfd. 70,5**  
schneeweiß ohne Gräten

**Karbondaten v. Seelachs Pfd. 0,35 v. Kabeljau Pfd. 0,40**  
täglich frisch entpfeffert, größte Auswahl in 169 Packungen

## Fischkonserven und Marinaden, 78 Sorten

### Zuckerkrank?

Vorsichtsmäßige Nahrung in der

## THALYNA

Halle a. S., Leipziger Str. 72

### Neue Gümme-Federn

zum Reiheln  
Rupf 2.- mit Daunen  
2.50  
kleine Federn mit Daunen  
3.-  
ab 3 Pfd. portofrei per Nachnahme

Füllfertige Bettfedern, Reformunterbetten, Matratzen, Metallbetten, Steppdecken

Bitte verlangen Sie Preisliste  
Annahme aller Gutscheine  
Der Auto mit 4 Gümme-Federn  
Bettenthaus  
**Willy Ruhne**  
Erlleben 54

Bitte verlangen Sie Preisliste  
Annahme aller Gutsche

Keine Preissteigerungen

Mehrkosten der Fracht-Tariferhöhung trägt der Lieferant

Am 20. Januar 1936 ist die Erhöhung der Eisenbahntarife in Kraft getreten und dadurch in breiten Wirtschaftskreisen festgestellt, daß die Folge dieser Tarifierhöhung eine allgemeine Preissteigerung sein würde. Die nationalsozialistische Reichsregierung hat wiederholt zum Ausdruck gebracht, daß, solange die Wirtschaftslage anhält, weder Preissteigerungen noch Lohnsteigerungen zugelassen werden können. Das Hauptziel nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik muß die allgemeine Gesundung unserer inneren Wirtschaft, die Steigerung der Wirtschaftlichkeit und die Festigung der deutschen wirtschaftlichen Verhältnisse durch Ausdehnung und Sicherung der Verbindungen unserer Wirtschaft zum Auslande sein. Soll dieses Ziel erreicht werden, so muß alles vermieden werden, was die wirtschaftliche Entwicklung im Innern aus dem Gleichgewicht bringt. Darum muß die Regierung alle preissteigernden Tendenzen von vornherein im Keime ersticken. Diesem Erfordernis trägt, was wir bereits gefordert haben, eine Verordnung gegen Preissteigerungen aus Anlaß der Erhöhung von Eisenbahntarifen Rechnung, die schon mit sofortiger Wirkung verhängt worden ist.

Keine Aenderung der Bedingungen

Mit dieser Verordnung ist es bei Änderung von Strafe verboten, die Preise in Folge der höheren Beförderungsstellen zu erhöhen. Und zwar ist ein Verbot gegen die Veränderung der Preisgestaltung nicht nur bei einer einfachen Preissteigerung gegeben, sondern auch dann, wenn der Verkäufer die Be-

Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß heute der Leiter der Kommission für Wirtschaftspolitik Dr. Bernhard Köhler um 18.40 Uhr über den Deutschlandsende über das Thema: „Wirtschaftsleben und Lebenshaltung“ sprechen wird.

wertung der Ware mit Hilfe einer Veränderung der Geschäftsbedingungen zum Nachteil des Käufers verändert. Es ist also nicht möglich, daß der Verkäufer die Preissteigerung dadurch zu umgehen sucht, daß er die Zahlungs- und Lieferungsbedingungen im Verhältnis zur Vermehrung der Beförderungsstellen ändert. Die Preisveränderungen müssen mit allen Mitteln solche Umgehungen zu verhindern werden. Sie werden darum überall dort, wo sich Preissteigerungen bemerkbar machen, unterbunden, ob die dafür angelegenen Gebilde anzuwenden sind oder ob sie nur einen Anhaltspunkt für die Erhöhung der Beförderungsstellen verschaffen.

Vorsorge gegen jede Verteuerung

Das Verantwortungsgewicht der Regierung ist besonders gegenüber der großen Schicht der Verbraucher das nicht nur die neue Verordnung entstehen lassen, sondern auch für ihre zeitnahe Anwendung sorgen. Dabei wird man nicht nur das einzelne Geschäft zwischen Käufer und Verkäufer, sondern auch alle Gebiete des geschäftlichen Verkehrs beachten, ob irgendeine eine unerlaubte oder unerlaubte Abmilderung der Kosten auf den Verkäufer vorgenommen wird. Es ist eine bekannte Tatsache, daß solche Kosten künstlich beim letzten Abnehmer zu landen pflegen. Das führt dann wieder zu einer entsprechenden Erhöhung der Lebenshaltungskosten für den einzelnen und für alle. Der nationalsozialistische Staat wird aber eine solche Entwertung zu verhindern wissen. Er wird auch nicht zulassen, daß beispielsweise die Mieten ge-

steigert werden, weil die Tarife für die Herstellung des Brennmaterials für die Zentralheizung erhöht werden sind. Jede Übertragung der Kostenvermehrung von einer Stufe auf die andere, also von der Erzeugungswirtschaft über den Handel zum Verbraucher, auf den sich dann alle Aufschläge summieren, ist im nationalsozialistischen Staat unzulässig und strafbar.

Anwendung der Verordnung

Die Reichsregierung hat mit der Verordnung gegen die Preissteigerung dafür gesorgt und erwartet, daß jede Wirtschaftsstufe die Mehrkosten für die Beförderung der Ware zur höchsten Stufe aus ihrer Verantwortung heraus trägt, und daß der letzte Verbraucher davon frei bleibt. Darum müssen auch die farteilgebundenen Preise bei allen Gütern und Leistungen so bemessen werden, daß der Abnehmer nicht plötzlich einen höheren Einkaufspreis zahlen muß. Uebrigens, was beispielsweise „frei Haus“ oder „frei Empfangsort“ gelehrt wurde, dürfen also die Beförderungsstellen aus der Verantwortung des Abnehmers abgemittelt werden. Der Lieferant muß grundsätzlich diese Erhöhung selbst tragen. Ebenso darf bei einer Preisberechnung mit sogenannter

Wirtschaftliche Rundschau

Freiheitsfestung in Magdeburg. In Magdeburg findet zur Zeit eine Tagung der Deutschen Gewerkschaft für Wirtschaftspolitik und der Wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft statt, die mit verschiedenen politischen Beiträgen - u. a. spricht Prof. Dr. H. Steinbrücker, Freiburg i. S., über „Die deutsche Wirtschaftspolitik und die Braunkohle“ - ausgefüllt ist.

Neue unergänzliche Reichshandelsanweisungen. Die durch die Fälligkeit des Geldmarktes bedingte Karte-Platznahme muß erstklassig bei den örtlichen Banken für den Verkauf der bisher zur Verfügung gestellten unergänzlichen Reichshandelsanweisungen per 15. November 1935. Infolge dessen wurde die Ausgabe einer neuen Karte per 15. Dezember 1935 für einen unergänzlichen Bestand von 3 1/2 % erforderlich.

Rechtstagung der Handelsvertreter der Buchdruckindustrie. Am 25. Januar findet in Erfurt die erste Rechtstagung der Fachgruppe Handelsvertreter und Handelsmakler, Fachgruppe Papiererzeugung, statt, auf der neben anderen Angelegenheiten vor allem das Verhältnis zu den vertretenen Firmen und zu den Einkaufsgenossenschaften behandelt werden soll. Für die künftige tägliche Arbeit sollen Richtlinien aufgestellt werden, die die Behandlung der Vertragsverhältnisse zu den vertretenen Firmen regeln.

Prof. Dr. Wolf im Binnenwirtschaftsausschuß der Internationalen Handelskammer. Der Präsident der Internationalen Handelskammer in Paris hat dem Hauptgeschäftsführer der Duisburger Industrie- und Handelskammer, Prof. Dr. Otto Wolf, den durch den Tod von Sir John Sweeney Allen festgenommenen Nachfolger im Ehrenamt des Binnenwirtschaftsausschusses der Internationalen Handelskammer übertragen. Die Berufung wurde angenommen.

Aufbau der letzten Betriebsgruppen zur Ausstellung der Arbeitsbücher. Der Stand der Durchführungsarbeiten bei der Ausstellung der Arbeitsbücher ermöglicht es, nunmehr auch die letzten Betriebsgruppen zur Ausstellung der Arbeitsbücher aufzurufen. Dies ist durch eine dritte Bekanntmachung des Reichsministers für Wirtschaft vom 1. Februar 1936 geschehen. Zu dieser dritten Gruppe gehören folgende Betriebsgruppen: 1. Holz- und

Frachtkosten die Fracht nur in der bisherigen Höhe gerechnet werden, während bei einer Erhöhung „ab Werk“ der Preis um isoliert betraglich werden muß, wieviel die Frachtkosten ausmachen, das heißt also mit anderen Worten, daß grundsätzlich der Frachtpreis des Abnehmers in keinem Falle durch die Tarifierhöhungen irgendwie verändert werden darf. Damit ist rechtzeitige Vorbeugung getroffen, daß durch die Erhöhung der Eisenbahntarife keine allgemeine Warenverwertung eintreten kann.

Auslandsmeldungen

Sowjetland beschränkt die Ausfuhr. Das Kommissariat für den Außenhandel veröffentlicht heute seine eingeleitete Entscheidung über die Beschränkung der Ausfuhr von Textilwaren nach solchen Ländern, die Devisenrestriktionen eingeführt haben. Es wurde festgelegt, daß die Ausfuhr nach den genannten Ländern, die in der Zeit der Beschränkung in englischen Pfunden, Dollars, französischen Franken, Gulden, Schweizer Franken oder in frei verfügbarer Reichsmark geteilt werden.

Erhöhung der Biersteuer in der Schweiz. Der Schweizer Nationalrat hat nach mehreren Abstimmungen eine Erhöhung der Biersteuer von 4 auf 6 Rappen (= Centimes) je Liter, Malze oder Krug an. Die Anträge, diese Steuer bis auf 15 bzw. 19 Rappen zu erhöhen, wurden in der Abstimmung verworfen.

Deutsch-polnische Wirtschaftsbesprechungen

Erleichterungen für Februar

In den Tagen vom 16. bis 22. Januar 1936 fand in Warschau eine gemeinsame Sitzung des deutschen und des polnischen Regierungsausschusses statt, deren Aufgabe es ist, den Warenverkehr zwischen beiden Ländern auf Grund des Wirtschaftsvertrages vom 4. November 1935 ständig zu überwandern und richtungweisend für den Handelsverkehr zu wirken.

Als Ergebnis der Besprechungen, die in einer Atmosphäre freundschaftlicher Zusammenarbeit stattfanden und eine für beide Völker vorteilhafte Regelung der Aus- und Einfuhr zum Ziele hatten, wurde vor allem in der Frage der Regelung des bedingungslosen Warenverkehrs für den Monat Februar 1936 eine Verständigung herbeigeführt.

Mit Rücksicht darauf, daß die Ausfuhr einiger landwirtschaftlicher Waren aus Polen aus Seilungsgründen sehr bedeutend war, die deutsche Einfuhr aus Polen und der freien Stadt Danzig, die - wie bekannt - am 1. November abgenommen beteiligt ist, dagegen bisher die ursprünglich festgesetzte Höhe nicht erreicht hat, haben die Regierungsausschüsse in einer Vereinbarung des Austausches am 15. Februar für den Monat Februar 1936 Bestimmungen herabzusetzen.

Börsen und Märkte

vom 23. Januar

Berliner Effektenbörse: Renten still. Nachdem sich schon in diesen Tagen ein gewisses Entspannungsgewicht bei den Renten feststellte, wurden im Hinblick auf die Befriedigung des Publikums weitere Entlassungen vorgenommen, die in einer Reihe von Rentenwerten zu bemerkenswerten Abwärtsbewegungen führten. Die 2 1/2 % Reichsanleihe vom 1. 1. 1927 sank um 1/2 Pf. auf 102,75, die 3 % Reichsanleihe vom 1. 1. 1927 um 1/2 Pf. auf 103,75.

Mitteldeutsche Effektenbörse: Schwach. Die Börse verlief in diesem Tag sehr ruhig. Die Notierungen blieben fast durchwegs auf dem Niveau des Vortages. Die 2 1/2 % Reichsanleihe vom 1. 1. 1927 sank um 1/2 Pf. auf 102,75, die 3 % Reichsanleihe vom 1. 1. 1927 um 1/2 Pf. auf 103,75.

Berliner Produktbörse: Berliner Getreidebörse unverändert. Berliner Eiernoten unverändert. - Zensur: 100. - Zensur: 100.

Berliner Eiernoten: Berliner Eiernoten unverändert. - Zensur: 100. - Zensur: 100.

Berliner Karloffnoten: Amtliche Berliner Karloffnoten unverändert.

Berliner Metallnotierungen: Original-Goldnotierungen, 98-99 1/2 %, in Wägen 144; begeben in Gold- oder Silbernoten 148. - Silber, Berlin, 100,00. - Gold, Berlin, 100,00. - Gold, Berlin, 100,00.

Magdeburger Zuckernotierungen: Magdeburger Zuckernotierungen, 98-99 1/2 %, in Wägen 144; begeben in Gold- oder Silbernoten 148. - Silber, Berlin, 100,00. - Gold, Berlin, 100,00.

Magdeburger Zuckernotierungen: Magdeburger Zuckernotierungen, 98-99 1/2 %, in Wägen 144; begeben in Gold- oder Silbernoten 148. - Silber, Berlin, 100,00. - Gold, Berlin, 100,00.

Magdeburger Zuckernotierungen: Magdeburger Zuckernotierungen, 98-99 1/2 %, in Wägen 144; begeben in Gold- oder Silbernoten 148. - Silber, Berlin, 100,00. - Gold, Berlin, 100,00.

Magdeburger Zuckernotierungen: Magdeburger Zuckernotierungen, 98-99 1/2 %, in Wägen 144; begeben in Gold- oder Silbernoten 148. - Silber, Berlin, 100,00. - Gold, Berlin, 100,00.

Magdeburger Zuckernotierungen: Magdeburger Zuckernotierungen, 98-99 1/2 %, in Wägen 144; begeben in Gold- oder Silbernoten 148. - Silber, Berlin, 100,00. - Gold, Berlin, 100,00.

Magdeburger Zuckernotierungen: Magdeburger Zuckernotierungen, 98-99 1/2 %, in Wägen 144; begeben in Gold- oder Silbernoten 148. - Silber, Berlin, 100,00. - Gold, Berlin, 100,00.

Magdeburger Zuckernotierungen: Magdeburger Zuckernotierungen, 98-99 1/2 %, in Wägen 144; begeben in Gold- oder Silbernoten 148. - Silber, Berlin, 100,00. - Gold, Berlin, 100,00.

Magdeburger Zuckernotierungen: Magdeburger Zuckernotierungen, 98-99 1/2 %, in Wägen 144; begeben in Gold- oder Silbernoten 148. - Silber, Berlin, 100,00. - Gold, Berlin, 100,00.

Magdeburger Zuckernotierungen: Magdeburger Zuckernotierungen, 98-99 1/2 %, in Wägen 144; begeben in Gold- oder Silbernoten 148. - Silber, Berlin, 100,00. - Gold, Berlin, 100,00.

Magdeburger Zuckernotierungen: Magdeburger Zuckernotierungen, 98-99 1/2 %, in Wägen 144; begeben in Gold- oder Silbernoten 148. - Silber, Berlin, 100,00. - Gold, Berlin, 100,00.

Magdeburger Zuckernotierungen: Magdeburger Zuckernotierungen, 98-99 1/2 %, in Wägen 144; begeben in Gold- oder Silbernoten 148. - Silber, Berlin, 100,00. - Gold, Berlin, 100,00.

Magdeburger Zuckernotierungen: Magdeburger Zuckernotierungen, 98-99 1/2 %, in Wägen 144; begeben in Gold- oder Silbernoten 148. - Silber, Berlin, 100,00. - Gold, Berlin, 100,00.

Magdeburger Zuckernotierungen: Magdeburger Zuckernotierungen, 98-99 1/2 %, in Wägen 144; begeben in Gold- oder Silbernoten 148. - Silber, Berlin, 100,00. - Gold, Berlin, 100,00.

Magdeburger Zuckernotierungen: Magdeburger Zuckernotierungen, 98-99 1/2 %, in Wägen 144; begeben in Gold- oder Silbernoten 148. - Silber, Berlin, 100,00. - Gold, Berlin, 100,00.

Unternehmungen

Friedrich & Vinde, Leipzig. Das Unternehmen Friedrich & Vinde in Leipzig, das im vorigen Jahr in Zahlungsunvermögen gefallen ist, ist in den Besitz des Kaufmanns Fritz Schick in Leipzig übergegangen. Schick wird die Leitung des Unternehmens übernehmen. Die Firma wird unter dem Namen Friedrich & Vinde fortgeführt. Der Tag der Wiedereröffnung liegt noch nicht fest. Schick wird mit den bisherigen Geschäftspartnern in Verbindung treten. Die Firma wird unter dem Namen Friedrich & Vinde fortgeführt.

SB Radeberger Exportbräuerei AG, Radeberg. Am 23. 1. 1936 wurde der Vorstand für das Geschäftsjahr 1934/35 mit 11 (12) n. H. einstimmig ernannt. An Stelle der aus dem Amt zurückgetretenen, Rechtsanwalt Dr. Paul Eiß, Berlin, und Major a. D. Moritz Götz, Dresden, wurden Direktor Heise-Canois (Ritter Vaters Land) und Direktor Hugo Jäger (Dresdener Land), Berlin, neu gewählt.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Table with columns for Amlicher Verkehr, Industrie-Aktien, and Freiverkehr. Lists various stocks and their prices.

Berliner Devisenkurse

Table with columns for various currencies and their exchange rates.

Berliner Börse

Table with columns for Land- und Stadtschafften, Industrie-Aktien, and various stock indices.

# Papierkrieg - nicht verwünscht

## Bei einem Besuch in Naumburg die Arbeit des WSW von oben gesehen

An der Vorderseite des geschlossenen Bierstraßes des Naumburger Marktplatzes gegenüber dem Rathaus steht mit leiner schönen Vorderseite, eingeklemmt in die lange Front der Geschäftshäuser, dem flüchtigen Besucher kaum ins Auge fallend, ein altes Patrizierhaus. Über zwei Stockwerke ragt die Nachbarschürze überlegend, ein riesiges Dach steil aufwärts. Es ist das Haus, das die Verwaltung einer der wichtigsten Organisationen unserer Zeit, der Nationalsozialistischen Volkswirtschaft und des Winterhilfswerts des Gauces Halle-Merseburg beherbergt.

Gauegeschäftsstelle, daß im Gau Halle-Merseburg über 45 000 Menschen freiwillig und ohne Entgelt fast täglich Dienst für das WSW verrichten. Verschwindend klein ist dagegen die Zahl von 220 hauptamtlich Angestellten, wobei auch alle die mitgerechnet sind, die wöchentliche Entschädigung erhalten. Nur 80 sind festbeholdet.

### Wir machen eine Straßensammlung

Wie läuft nun eigentlich der Organisationsapparat? — Eine Straßensammlung steht vor! Von der Reichsleitung Berlin

wurde übrigens von der Reichsleitung die Zahl der Abseiden für jeden Gau nach den Erfahrungen des Vorjahres bestimmt. Damit erklärt es sich, daß die Gebetsbereitschaft allgemein wächst, daß bei den letzten Gaustrafensammlungen schon in der Mittagsstunde alle Abseiden reiflos verkauft waren.

Eine der Hauptaufgaben der Gauegeschäftsstelle ist die den Bedürfnissen entsprechende Verteilung des Aufkommens. Durch Bevölkerungsgröße, Charakter der Landschaft, Ausdehnung der Industrie und dergleichen bedingt, ist die Zahl der Unterführungsberechtigten in den einzelnen Kreisen ganz verschieden (während in den Kreisen Halle und Weienfels die Zahlen ungünstig liegen, gilt Wittenberg als einer der besten Kreise). Hier greift der Gau regelnd ein. Beim Bargeldaufkommen ist dies sehr einfach, da grundsätzlich alles Geld erst nach Naumburg geht und von hier verteilt wird. Bei den Sachspenden ist die Verteilung schon schwieriger. Zum Beispiel das in den verschiedenen Gegenden sehr unterschiedliche Opfer der Deutschen Jägerschaft, das im Ganzen gesehen in diesem Jahr sehr gut ausfiel. Dagegen entsprach das Bauenopfer nicht ganz den Erwartungen. — Die Spundspenden und Sachspenden des Handels und Handwerks sind sehr befriedigend ausgefallen.

In Bezug auf die weitergehende Verteilungsregelung hat sich Gau Halle-Merseburg erneut ein Verdienst erworben. Er gab die Anregung, zwischen den Gauen die Sachspenden nach Bedarf auszutauschen. So haben wir bereits 12 000 Zentner Getreide an den Gau Düsseldorf abgegeben, dafür aber 80 000 Zentner Kartoffeln aus der Kurmark (dem größten Kartoffelsteuerebenen), Pommern und Dithmannover erhalten. Stellt man für die beiden ersten Monate des dritten Winterhilfswerts sämtliche Geldeinnahmen und besonders die Sachspenden in Vergleich zu den entsprechenden Monaten des Vorjahres, so kommt man zu dem überaus erfreulichen Ergebnis einer Steigerung des Gesamtaufkommens um 68 Prozent. Das ist eine Leistung, auf die die gesamte Bevölkerung unseres Gauces mit Recht stolz sein kann. Ihre Erklärung findet sie in der Hauptfache wohl darin, daß wieder viele Volksgenossen in den Arbeitsprozeß eingebliedert werden konnten.

Einige Zahlenbeispiele seien hier angeführt. Die Zahlen in Klammern geben jeweils den entsprechenden Wert des Vorjahres an. Vier Reichsrahmen sammlungen: 1. 42 619,56 (42 817,83) RM., 2. 56 549,83 (56 147, —) RM., 3. 62 222,41 (41 070,29) RM., 4. 56 508,90 (30 510,87) RM. — Eintopfjammungen: Oktober 1935 109 850,29 (104 344,11) RM., November: 111 254,58 (105 935,33) RM., Dezember: 107 444,80 (106 702,77) RM. — Spundspende: Oktober 1935 239 196 (—) Pfund, November 354 145 (207 757) Pfund. Hieraus ergibt sich eine deutliche Zunahme. Jedoch das Hauptverdienst an der gewaltigen Steigerung des Gesamtaufkommens hat die Gebetsbereitschaft bei den Sachspenden.



### Ehemals Stadtbücherei

Die Entwicklung der Gauegeschäftsstelle der NSD in Naumburg war ähnlich der aller Parteibüchereien und -organisationen nach der Machtübernahme. Angefangen wurde in einem kleinen Zimmer mit einer Kiste als Schreibstisch. Bald reichte der Raum nicht mehr aus. Nach kurzem Aufenthalt im Grundhof Markt 12 hat dann die Gaueleitung der NSD ihr Quartier in diesem Hause bezogen, das früher die Stadtbücherei enthielt.

Bei einem Gang durch das Haus kommt man zu dem Gebände, ja schon aufpassen, damit man auch wieder herausfindet aus diesem Labyrinth. Denn wie alle alten Häuser ist auch dieses durch mehrere Anbauten auf der Rückseite reichlich verbaut. Es gibt demnach mit seinen 24 Räumen (Erde- und Drogenkeller) ein beträchtliches Platz für 60 Menschen, die in den Räumen herricht beängstigende Fülle und so man auch hinfaßt, überall lagern riesige Stöße Papier, und der Begleiter sagt: „Wir hier in der Zentrale kennen nur den Papierkrieg. Verkehr mit den Menschen draußen, denen wir durch unsere Arbeit helfen, haben wir nicht; denn das ist die Arbeit der Kreise und Ortsgruppen.“ Und doch heißt diesem Papierkrieg kein Pfadel an. Bei dem riesigen Umfang der Arbeit ist Zentralisierung nicht nur Stofflich, sondern auch finanziell bedingt. Die Berge von Druckladen (Fragebogen, Listen, Formulare) haben dann neben der Einseitigkeit durch zentrale Bekämpfung den Vortzug der Billigkeit.



### Organisation nur Mittel zum Zweck

Doch mit den Druckladen ist der Papierkrieg nicht erschöpft. In langen Reihen stehen in jedem der Büroräume die Akten aufgestellt. Die kirchliche Organisation — gleich Teilungsplänen hängen Karten und Tafeln gute Überfahrt geben an den Wänden — bezieht nur einem Erlegen in diesem Papierkrieg, der hier einmal nicht verwünscht wird, da er von den Menschen, die ihn führen, wohl beherzigt wird.

Doch was wäre die schönste Zentralstelle ohne das lebendige Werk und die mit Erde angefüllte Kleinarbeit. Wie entstanden den Aufzeichnungen des Organisationsamtes der

kommt viele Wochen vorher die Ankündigung. Der Gau setzt sich mit den Kreis- und Ortsbeauftragten in Verbindung. Von diesen wird die Führung innerhalb der einzelnen Orte mit den Organisationen und Verbänden aufgenommen. Die Träger der Arbeit an Abseiden festgesetzt und rücklaufend sammeln sich dann die Befellungen in der Zentrale. Bei den Gaustrafensammlungen

den Gauen die Sachspenden nach Bedarf auszutauschen. So haben wir bereits 12 000 Zentner Getreide an den Gau Düsseldorf abgegeben, dafür aber 80 000 Zentner Kartoffeln aus der Kurmark (dem größten Kartoffelsteuerebenen), Pommern und Dithmannover erhalten. Stellt man für die beiden ersten Monate des dritten Winterhilfswerts sämtliche Geldeinnahmen und besonders die Sachspenden in Vergleich zu den entsprechenden Monaten des Vorjahres, so kommt man zu dem überaus erfreulichen Ergebnis einer Steigerung des Gesamtaufkommens um 68 Prozent. Das ist eine Leistung, auf die die gesamte Bevölkerung unseres Gauces mit Recht stolz sein kann. Ihre Erklärung findet sie in der Hauptfache wohl darin, daß wieder viele Volksgenossen in den Arbeitsprozeß eingebliedert werden konnten.

penden in Vergleich zu den entsprechenden Monaten des Vorjahres, so kommt man zu dem überaus erfreulichen Ergebnis einer Steigerung des Gesamtaufkommens um 68 Prozent. Das ist eine Leistung, auf die die gesamte Bevölkerung unseres Gauces mit Recht stolz sein kann. Ihre Erklärung findet sie in der Hauptfache wohl darin, daß wieder viele Volksgenossen in den Arbeitsprozeß eingebliedert werden konnten.

Einige Zahlenbeispiele seien hier angeführt. Die Zahlen in Klammern geben jeweils den entsprechenden Wert des Vorjahres an. Vier Reichsrahmen sammlungen: 1. 42 619,56 (42 817,83) RM., 2. 56 549,83 (56 147, —) RM., 3. 62 222,41 (41 070,29) RM., 4. 56 508,90 (30 510,87) RM. — Eintopfjammungen: Oktober 1935 109 850,29 (104 344,11) RM., November: 111 254,58 (105 935,33) RM., Dezember: 107 444,80 (106 702,77) RM. — Spundspende: Oktober 1935 239 196 (—) Pfund, November 354 145 (207 757) Pfund. Hieraus ergibt sich eine deutliche Zunahme. Jedoch das Hauptverdienst an der gewaltigen Steigerung des Gesamtaufkommens hat die Gebetsbereitschaft bei den Sachspenden.

### Arbeit der NSV geht weiter

Obwohl in diesen Monaten naturgemäß die Hauptarbeitskraft dem Winterhilfswert gewidmet wird, geht die Arbeit der Nationalsozialistischen Volkswirtschaft unterbrechungslos weiter. Unaufrührlich wird der Ausbau der Organisation vorwärts getrieben, um dem Einzel näherzukommen, durch die NSV auch den letzten Bedürfnissen zu betreten. Besonders widmet man sich jetzt einer noch verhältnismäßig jungen Einrichtung, der NS-Schwesterenschaft, die, heroorgegangen aus den „Braunen Schwestern“, seit Mitte 1934 besteht. Die nächste Winterhilfs-Großaktion ist für den Februar angelegt. 4500 Betten werden im ganzen Gau zur Bestellung gelangen.

So wird im Haus am Markt in Naumburg tagtäglich gearbeitet und mit jedem Tag kommen wir näher dem großen Ziel, allen Volksgenossen ausreichenden Lebensunterhalt zu sichern und unser ganzes Volk zum glücklichsten der Erde zu machen.

Rudolf Keller.



Schaut mich an!



Schaut mich an! — Und wer kann dann noch an mir vorbeigehen!

So stand hier vor Sonntag noch ein Knabe auf der Straße. Er mochte keinen Lärm, klopperte nur ganz gedämpft mit seiner Sammelbüchse, stellte sich nicht besonders in den Weg, hatte auch sonst nichts Auffälliges an sich. Und doch konnte eigentlich niemand an ihm vorbei, ohne eine kleine Gabe in die mit selbstverständlicher Gelassenheit hingestapelte Büchse zu tun.

Und wie ging es wie all den anderen. Ich trug schon eins dieser hell leuchtenden Mäbcherabzeichen. Und doch, von diesen Jungen mußte ich noch eins nehmen.

Nachher habe ich lange nachgedacht, was eigentlich das Merkwürdige an dem Jungen war, der nur aus Begierdung mit seinem Bruder, dem Studenten, Abzeichen verlaufen gegangen war, und der das so wunderbar tat, daß dem großen Bruder nichts weiter blieb als, dienstfehlen und ganz dem feinen Knaben gehörend, für jede klingende Münze eins der schönen Abzeichen zu reißen.

War's der leuchtende Knabe, der lagende Mund, das in die Stirn gewohnte blonde Haar oder der leicht genetzte feingeförnte Kopf? Nun — wohl all dies zusammen. Ein prächtiger deutscher Junge, dem jeder gut sein muß!

Auslandspresse falsch gerechnet

Ueber das Winterhilfswerk wurde schon viel gesprochen und geschrieben. Die trotzdem noch bestehenden Unklarheiten bezüglich seiner Aufgaben, seiner Ausdehnung und seiner Organisation geben Veranlassung zu folgenden Ausführungen.

Das Winterhilfswerk ist eine zähe, selbständige Hilfsmaßnahme des nationalsozialistischen Deutschland, die das ganze Volk in der Verwirklichung des Führerwortes vereint: "Keiner noch in Deutschland hungern und frieren". Grundätzlich ist also festzustellen, daß alle anderweitigen Unternehmungen an freiwilligen Volksgenossen wie Arbeitslosen und Wohlfahrtsunterstützten, Alters- und Invalidenrenten oder unter anderem Titel bezogene staatlichen oder gemeindlichen Renten oder Hilfenleistungen durch das Einwirken des Winterhilfswerkes abgelöst noch eingeschränkt werden. Anders lautende Meinungen, wie man je gelegentlich in den Kreisen hilfsbedürftiger Volksgenossen noch artikuliert kann, sind abwegig, dem Willen des Führers und der Praxis des Winterhilfswerkes widerstrebend.

Weil das Winterhilfswerk in seiner Vollständigkeit sich auch nicht auf die Betreuung der Arbeitslosen erstreckt, diese weder glaubte eine ausföhrliche Zeitung es für nötig zu halten, auf die Unrichtigkeit der deutschen amtlichen Arbeitslosenstatistiken hinzuweisen. Als Begründung dieser Behauptung mußte der angebliche Gegensatz zwischen der Zahl der Arbeitslosen und der Zahl der vom Winterhilfswerk Betretenen dienen. Wenn das Winterhilfswerk im November 1935 rund 12 Millionen Betreute meldete, so ist aus dieser Angabe nicht die Unrichtigkeit der deutschen Arbeitslosenstatistik zu folgern, sondern nur die Tatsache festzustellen, daß das Winterhilfswerk nicht nur Arbeitslose untersttützt, sondern eine weit größere Anzahl anderer notleidender Volksgenossen.

Der schönste Dank

Diese Worte eines Kreisamtsleiters der NSD seien hier einmal verzeichnet. Auf meine Frage, wer nun eigentlich am freudigsten gespendet hätte, antwortete er schlicht: "Das ganze deutsche Volk ohne Unterschied."

Doch halt — eines ist uns aber besonders aufgefallen. Ueberall dort, ja fast überall, gingen uns nämlich Spenden von den Volksgenossen zu, die durch die große Arbeitslosigkeit des nationalsozialistischen Deutschland wieder in Lohn und Brot gebracht wurden. Gerade sie konnten die materielle und seelische Not der Arbeitslosigkeit aus eigenem Erleben. Mit ihren Spenden für das Winterhilfswerk wollten sie ihren Dank anbieten für die Wiedererrettung in der Arbeitsprozesse. Es ist der schönste Dank, den sie geben können.

Das Gesamtwohl entscheidet

Die Arbeit der NSV im Gau Halle-Merseburg

Der Führer hat die NS-Volkswirtschaft das soziale Gewissen der Nation genannt. Damit ist in knapper und lebendiger Form gesagt, wofür hohen ethischen Wert die Arbeit der NSV hat. Die Frage nach dem Warum läßt sich klar beantworten. Sie will eine Volksgemeinschaft des deutschen Volkes bilden, die von Bestand ist, sie will den deutschen Volksgenossen aus dem Egoismus seines Denkens befreien. Denn die Verwirklichung des deutschen Sozialismus legt eine andere Praxis des Denkens voraus, als wir sie bisher übten.

Unser Tun und Handeln muß von dem Gedanken beherrscht sein, daß nur das Gesamtwohl entscheidend ist. Der Sprung vom Ich zum Wir besteht in der Arbeit der NSV nicht in einer geistlichen Spielerei; er wird durch die nur auf das Volksganze ausgerichtete Arbeit zum Sozialismus der Tat.

Das erste jeder Volksgenosse die unbesiegbare Mächtigkeit dieser Idee verstanden, führt er, daß es zu denken deutsch ist, so wird er die Notwendigkeit des Volkswahls tief innerlich begreifen. Das ist die große, selbstverständliche soziale Logik, daß es dem einzelnen Volksgenossen nur gut gehen kann, wenn es dem ganzen Volk gut geht.

Die Vielgestaltigkeit der Organisation der NSV und des Winterhilfswerkes beläugelt die Tatsache, daß im Gau Halle-Merseburg 35 000 Helfer und Mitarbeiter ehrenamtlich ihren Dienst verrichten. Tat und Nachdenken sind für die deutschen Sozialisten zu kämpfen, jederzeit sind diese namenhaften Helfer bereit. Sie geben damit ein leuchtendes Beispiel für ihre Gemeinschaftsempfinden.

Vom Gesamtmeister der NSV, H. G. Hoyer, bis zum letzten Helfer bilden die NSV

und das Winterhilfswerk eine verflochtene Einheit, die nur den ethischen Willen hat, selbstlos zu helfen.

Das Beispiel dieser Arbeit deutet das Winterhilfswerk im Gau Halle-Merseburg etwa 215 000 Volksgenossen betreut. Diese Zahl mag aus dem Bewußtsein einen Begriff von der riesenhaften Arbeit geben, die geleistet wird. Aber sie kann nur geleistet werden, weil die Opferbereitschaft des deutschen Volkes das Wort trägt.

Und doch könnte die Opferbereitschaft noch wesentlich gesteigert werden. Denn mancher steht noch abseits, glaubt, daß ihm das Winterhilfswerk nichts anginge. Er vermag, daß er sich außerhalb des Volkes stellt, wenn er am "sozialen Gewissen der Nation" keinen Anteil nimmt. Die Kenntnis von der großen Not im Hause der bedürftigen Volksgenossen würde ihn lehren, die "Löhner" und doch so dankbare Auftrags-gegnenart zu begreifen.

Wiese, die heute noch abseits stehen, würden sich schämen, sich abzuwenden, wenn die würdigen, nach einem lebendigen Anteil unabhätiger Volksgenossen der NSV und dem Winterhilfswerk und welches Opfer man auch einer mit geringem Arbeitseinkommen seinen bedürftigen Volksgenossen bringt. Die NSV will nicht nur die materielle, sondern auch die seelische Not der deutschen Volksgenossen bannen. Sie will mit Helfen den Gedanken des Nationalsozialismus, des deutschen Sozialismus, in die Tat umzusetzen. Das deutsche Volk muß täglich fühlen, daß es eine Schicksals-gemeinschaft ist, daß einer für den anderen einstehen muß, wenn Deutschland leben soll.

Darum sollten alle Volksgenossen und Volksgenossinnen als tätige Mitglieder der NSV ihre Pflicht gegenüber dem Volksganzen erfüllen!

Aus "Das Deutsche Jahr". Änderungen nach Wortsprechung von Max Buchheim, Wolfenb., Mühlhausen/Thür.

Der Wohltemperierte

Skizze von Rudolf Hartmann

Es war auf der Fahrt von Berlin nach Nürnberg im Speisewagen des D 346 g. Gerade fuhren wir durch Thüringen. Die Landschaft war so schön, daß man die Schipuren auf den Hängen und Stellen im Zuge des Wäldchens am Drei-Jung-Feld die Verghölich im Schnee nach Jüterbog lauchte.

"Woh?", rante mein Gegenüber, "moden Sie sich hoch keine Kopfweitemgen am jeha-Wälder, für die ich nicht fahre!"

"So?", erwiderte ich, "lauchen Sie nicht. Aber ich kann mir denken, daß man sich daran teilhaben kann. Sehen Sie, die Pflanze können beispielsweise vermischt sein, aber es kommen zu viele Tiere an eine Stelle, da wird doch keines richtig fast, meinen Sie nicht?"

"Ja, ja, aber das will unsere Sorge nicht sein, dafür sind ja doch die Jäger und Wäldheger da, die werden es schon richtig machen. Aber, bringen Sie mir 'ne Flasche Wälder, aber es hat ein bißgen temperiert!"

Serlich, dachte ich, wirklich ein "netter Junge"; er "hängt" so am "Nett" auf "Nett". Unbestochener und verlassener Mann vor mir, klein eigentlich, aber doch wie ein etwas weiteres. Man konnte sie von ihm ablesen, daß er ein wirklicher Mensch und den Menschen ganz vertrauensvoll. Man konnte sie nämlich schon lange; manche waren froh, wenn sie ihr aus dem Weg gehen konnten, andere aber waren glücklich, sie zu treffen. Aber sie hatte doch mehr gute Freunde als ich nicht wohlwollende Bekannte; und das war jetzt ausgehängend — post auf!

Der "ankündigende temperierte Wälder" wurde nämlich gebracht, und das stand schließlich im Wege. Der Kreisleiter nahm die Flasche und ergriff sie, er hätte sie behalten und sie hätte sie vor dem Hängen, in ein mittelbar daneben, so daß man sie jetzt nicht sehen konnte. Mein Gegenüber aber mochte nun etwas für Wälder. Er nahm die Flasche und setzte sie mit dem nächsten Gerichte auf die äußerste Ecke des Tisches und tief erfuhr noch dem Ober: "Nehmen Sie doch das Glas hier weg, man ist ja nirgendwas mehr bei mir, leicht nicht hier im Speisewagen."

"Mein, mein Herr, das darf ich nicht tun und gelassen Sie mir die Bemerkung, daß wohl keine Flasche mit mir geht, ich habe doch noch einen Saft, ich habe doch noch einen Saft."

"Der Ober nahm sie leicht auf und reichte sie mir entgegen. Ich gab ihm, was ich ihn beehren konnte. Dann ging er mit ihr zum Tisch zu Tisch, und jeder bereitete ihr gern einen freundschaftlichen Empfang."

Inzwischen war aber mein lautes Gebrüll über ausgehört. Der Mann hatte sich über ihr bekommen eine Straße, die ihm nicht leicht machte. — Denn "Ne", das war eine kleine Wälder des Winterhilfswerkes.

Nicht Mitleid — sittliche Verpflichtung

Kann man das Winterhilfswerk mit einer seiner früheren "Wohlfahrtsvereinigungen" vergleichen? — Nun und immer, denn es ist eines grundlegenden anderes. Es hat nichts zu tun mit "Vornehmheit" oder "Mitleid". Nicht "Mitleid" ist sein Leitgedanke, sondern die sittliche Verpflichtung! Das ist die Idee, die Adolf Hitler dem deutschen Volk einimpft hat, eine Idee, die noch nirgendwo in der ganzen Welt in dieser Weise zur Tat geworden ist.

Man hat früher so oft von "moralischer Verpflichtung" gesprochen. Wofür Unterschiedliche der liberalistischen-moralischen Epochen, im Zeitalter des Materialismus, hat man so oft die Begriffe verwirrt, man verwechselt sie mit "Vergnügen", Kultur mit "Justiz", "Moral" mit Ethos! Adolf Hitler erhat aber diese Begriffe wieder klar unterschieden gemacht.

Und wenn er nun von jedem Deutschen fordert, das Winterhilfswerk zu tun, so ist das kein bloßes ethische Forderung an sich, sondern ein Staatsmann und Führer eines Volkes vor ihm.

Meine drei Häuser Eine Hauswallerin erzählt aus ihrer Arbeit für das Winterhilfswerk

Als ich anfang, stand ich einer Mutter von Unruhigkeiten gegenüber. Ich merkte gleich, eine neue Verantwortung war mir übertragen worden, nicht nur die Arbeit, sondern auch das Leben in den Vorkellern, die heute veraltet sind und für die Zukunft keine Geltung haben dürfen. Ich bin dem Lebensgefühl des Nationalsozialismus tief im Bewußtsein aller Schritte mit dem Bewußtsein, daß ich ein Hauswallerin, mensichlich nützlich, notwendig, denn jeder Erfolg der NSV baut sich letzten Endes auf der durchdringenden Mitarbeit von Hauswallerinnen.

Es ist daher auch sehr entscheidend, ob wir unsere Arbeit mit Lust und Liebe betreiben oder als eine nebenhätige Tätigkeit auflassen, die man nur dann ausführt, wenn man Langeweile verpäßt oder sonst nichts anderes zu tun hat. Es ist nicht damit getan, daß man Sammlungen einrichtet oder Spenden entgegennimmt. Ich glaube, es ist notwendig, die Hauswallerinnen der NSV zu verbinden, die Arbeit, die NSV und allen Volksgenossen ihres Bereiches ist.

Lustiger Abend wird vermittelt

Ich habe aber nicht nur dafür gesorgt, daß die Leute mit materiellen Mitteln untersttützt wurden, sondern mich auch um ihre seelische Betreuung gekümmert. So organisierte ich in einem "meiner" Häuser die Hilfsvereine, die alle untereinander. Am 3. Stock wohnte ein Studienrat W., der einer alten Frau, die eine kleine Wohlfahrtsrente erhielt und in a Stadtort wohnte, regelmäßig Bücher, Zeitschriften und Zeitungen auslieht. Im Erdgeschoß wohnte ein Künstler, der für Kabarett und Kleinfilm dann und wann zwei oder drei Freiarbeiten zu Verfügung hat. Die bringt er mir beim jeweiligen, und ich treue mich immer, wenn ich nun die Karten an Leute weitergeben kann, die den Genus eines Theaterabends oder eines Vulkanischen Abends schon seit Monaten oder vielmehr sogar seit Jahren vermissen. In den nächsten Wochen will ich sogar soweit kommen, daß die Bewohner der drei Häuser, die ich als Hauswallerin zu betreiben habe, in einer kleinen Kulturarbeit zu einer gemeinsamen Veranstaltung kommen können. Man kann das viel helfen und raten, und so manches geben, das noch nicht einmal etwas kostet.

Gerade Familien, die in der Kampfbahn des Nationalsozialismus fremd oder gar feindlich gegenüberstanden, erlösen mich immer wieder von Angst und um meine Meinung zu der oder jener Sache.

In einem Fall kommt der älteste Junge in die Kette und die Familie weiß noch nicht, wo

er hin "hinfrieden" will. Bei einer anderen Familie kommt der kleine Rurt im nächsten Jahr zur Schule, und es ist ein Streik darüber: entkommen, ob er nicht am besten erst, eine Vorprüfung bestehen soll. Während ich hier gerade tätig sein konnte, da ich von Beruf beurlaubt bin, habe ich bezüglich der Verhältnisse über die NSV gearbeitet, um die aufstehende Stelle der Hilfsvereine zu verstehen.

Im Laufe der Zeit habe ich mir ein Ziel setzen können, um das ich mich bemühen möchte. Die Aufgaben der Hauswallerinnen sind vielfältig. Ich habe in der Beratungsstellen der NSV, die Ausnahmisse der Frauenarbeit und viele andere Angelegenheiten aufzuweisen sind.

Brauche nicht mehr draußen zu warten

Komme ich nun zu einer Familie, um ein Gegenstand einzusetzen, dann werde ich schon lange nicht mehr vor der Tür stehen gelassen, sondern gleich in die "gute Stube" geführt. Dort stehen — oftmals mit Wäldchen versehen — meine hilfsbedürftigen künftliche. Zu welchen Ort werde ich auch gehen, aber ich werde nicht umsonst. Bei der Beratung wird unter dem Kreisleiter Fragen genommen, die er oft selbst nicht mehr beantworten kann, weil er etwa 15 bis 20 Familien führt. Dem hilfsbedürftigen Fragen erhalte ich eine Nationalsozialismus propagierte Anweisung eigentlich gemeint ist. Sie geben damit deutlich zu erkennen, daß sie lachen und mit den Fragen der Zeit fertig werden wollen, für das alles muß man eine klare Antwort haben. Der Hauswallerer, der nicht aus eigenen Willen raten kann, muß den Volksgenossen Stellen der Partei, der Schöben und ihrer Interpellierungen angehen können, wo sie ausführlich beraten werden.

Trunkenbolde und Doppelverdiener

Nicht selten kommt es vor, daß in gewissen Wohnstätten einzusetzen vorhanden sind, die einer schweigenden Abhilfe bedürfen. Da hört der Betreuer der einzelnen Familien, daß "eine Frau hütet" der Mann regelmäßig seinen Wohnlohn vertritt und dann keine Frau im hütenden Zustande ist, misshandelt, daß es "das ganze Haus hört". Unmündige Kinder werden dabei Zeugen eines würdlosen und schamlosen Schaulpiels.

In einem anderen Fall trifft die "Frau von Winterhilfswerk" auf zwei doppelverdienende, die sich bisher durch gefälschte Scheinverträge der politischen Behörden entziehen konnten. Jeweils findet man auch schwere bauliche Schäden in der Wohnung vor, die trotz Bestehens der Mieter von den Hauswallerinnen nicht bemerkt werden. Wenn diese Unbefähigt sind gegen bauspezifische Vorschriften zu verhalten und darüber hinaus das gesundheitliche Wohl der Mieter bedrohen, so sind die hilfsbedürftigen hilfsbedürftigen Stellen zu benachrichtigen, damit eine solche Verhalten tatkraftig begegnet werden kann.

So wird der Winterhilfswerk Hauswallerer ein Helfer für alle Wege und Lebensbedingungen für die Schaffung eines tiefen Gemeinschaftsgefühls.

**MNZ**  
HAPAG  
Billiger  
**MNZ-Hapag-Sonderzug**  
zur Grünen Woche nach  
**BERLIN**  
am Sonntag, dem 26. Januar  
Schnell - Billig - Bequem

7.17 Uhr ab Halle (Saale) an 22.40 Uhr  
7.42 Uhr ab Bitterfeld an 22.22 Uhr  
9.19 Uhr an Berlin Anb. Bf. ab 20.50 Uhr

Fahrpreis III. Klasse hin und zurück ab Halle (S.)  
RM 5.40, ab Bitterfeld RM 4.50 (einschließlich Teilnehmerabzeichen)

Gelegenheit zu preiswerten Stadtrundfahrten  
(2,75 statt 4.- RM pro Person), ermäßigter  
Eintritt i. d. Ausstellungshallen (0,75 statt 1 RM)

Es ist mit einer starken Besetzung des Sonderzuges zu rechnen, weshalb baldmögliche Lösung der Fahrkarten empfohlen wird

Anmeldung und Fahrkarten-Verkauf:  
**MNZ-Reisedienst**  
Geldstraße 47, Fernruf 97951  
und Annahmestellen Alter  
Markt 31, Gr. Steinstraße 15  
(Buchhandlung S. 2003),  
Zigarrenhaus Walla, Leipziger  
Straße 14

**Hapag-Reisebüro**  
Halle (Saale), im Roten Turm  
Fernruf 32538 und 29960  
In Merseburg, Hapagvertreter  
F. W. Volz, Acton-Hütter-  
Straße 11, Fernruf 3006  
In Leuna, Hapagvertreter Emil  
Gottschalk  
In Bitterfeld, Hapagvertreter,  
Paul Polko, Hitler Str. 19

**Es liegt auf der Hand!**



An guten Betten hat man seine Freude!

<b>Bestfedern</b> für Oberbetten M. 2.50 3.80 4.60 5.- pro Pfund	<b>Bessere Bestfedern</b> M. 6.- 6.60 7.50 pro Pfd.	<b>Sonderfedern</b> Sonderklasse mit Daunen M. 9.- 10.- pro Pfd.
--	---	--

**Billige Federn für alle Zwecke**  
M. 2.50 1.20 0.50

Alles in unserer **Bestfedernfabrik** gewaschen und  
unbedingt saubere Ware!

**Fertige Oberbetten M. 22.50 bis M. 60.-**  
**Fertige Kissen 80 x 80 cm M. 4.- bis M. 15.-**  
**Reform-Unterbetten M. 9.- 11.- 12.- 16.- bis M. 36.-**  
für Kinderbetten M. 5.- 6.- 8.50

Bestfedern-Reinigung für die Kundschaft  
täglich von früh bis abends im Betrieb

**Kress & Co**

**Pfännerhöhe 4 Kleinschmieden 6**  
Nähe Rannischer Platz Ebe große Steinstraße

**Zwangsvorverlegungen**  
Es werden öffentlich methobien  
gegen fortwährende Verlegungen:

Sonntags, den 25. Januar 1936:  
10 Uhr, Hoff-Otter-Ring 13:  
1. Zehnminuten, 1 Partie Fußball,  
2. Radio-Sportzeit (Sport,  
Wetter), 1. Klavier, 2. Handbühler,  
1. Ertelkonzert, 1. Gasmelodien,  
1. Besen Schick und Stoff, 1. Gebirg-  
sant, u. a. e.  
Orchester, Obergerichtsbibliothek.

Sonntags, den 25. Januar 1936:  
10 Uhr, Hoff-Otter-Ring 13:  
1. Zehnminuten (Klavier), 1. Gasmelodien,  
1. Besen Schick und Stoff, 1. Gasmelodien,  
1. Besen Schick und Stoff, 1. Gebirg-  
sant, u. a. e.  
Orchester, Obergerichtsbibliothek.

**Ämliche Bekanntmachungen**

**Pfänder-Versteigerung.**  
Die öffentliche Versteigerung der  
Pfänder aus dem Monat 20 u. 21 1935  
findet am 31. Januar 1936 ab im  
Versteigerungssaal, am Hofplatz  
Nr. 4, Mitt. Beginn täglich 9 Uhr.  
Versteigert werden: Radfahrer, Gold-  
und Silberwaren, Uhren aller Art,  
Bücher, Leinwand, Teppiche, Schmuck,  
Kleider, Kleiderstoffe (neu und gealtert),  
Bücher, Grammophone u. a.  
Versteigerungsertrag auf bis Sonntag,  
den 8. Februar 1936. Nach Kauf  
auf dieser Zeit werden Einlösungen  
und Versteigerungen vor dem genannten  
Pfänder nicht mehr angenommen.  
Die Einlösungen können ihre Pfänder  
dann nur noch als Stück bei der  
Versteigerung erlösen und haben sich  
mit ausstehendem Geld zu versehen.  
Ergiebige Lieberläufe können binnen  
Vorbereitung abgehoben werden.  
Zahlung der Gelder.

**Mehr als 50 Räder**  
haben Sie bei uns  
aus Auswahl  
herrliche Räder  
ab 125 Mark  
**25 Anleide-  
schäfte**  
modern in  
einem von 25 Mark  
**Schreibstühle**  
gerüst, 45 Mark  
**Möbel - Philpp  
Halle (Saale)**  
Halle, Marktstraße 27  
Telefonnummer 27  
Eigentümer: Herr  
Erich Hering  
auch nach außen  
mit eigenem Autos

**FÜR REISE HEIM U. BERUF**

**Klein-Continental**  
das moderne  
Schreibzeug  
für jedermann

VERBODEN DER WANDER-WESE u. a. a.  
BESONNENGEHE

Allein-Vertrieb:  
**Friedr. Müller, Halle/S.**  
Lohpauer Str. 29, Fernr. 221 07, 256 11

**Privatmittagsisch „Welta“**  
Große Märkerstr. 7.1, (Märkerhöhe)  
Hier spielt man preiswert!

**MNZ-Werbung ist Erfolgs-Werbung**

**Vereinsnachrichten**

Wir ersuchen alle unter dieser Rubrik Mitteilungen  
der Vereine etc. zu dem ermäßigten Preise von  
18 Wk. für die dreimonatliche Viertelmeile.

Die Zeitschrift „Nachricht der Verein-Sportler-  
vereine“ tritt mit dem Beginn des Monats „Reise  
nach Ostpreußen“ den 20. Jan. 1936, den 27. Januar,  
20.18 Uhr, im großen Saal der Universität, Halla,  
am Freitag von 1.- 3.30 Uhr, im Saal der Universität,  
Märkerhöhe, bei Götter u. Hummer in der „Märker-  
Simmer 8, Beratung durch den Verf. Der Rücktritt  
der Bezahlung kommt der Gesellschaft zugute.

**Unterstützt das Handwerk**  
**erteilt Aufträge!**

Deine beste Verkäuferin  
ist Deine Anzeige in der MNZ!

Private Gelegenheitsanzeigen  
in der Ausgabe Halle u. Umgeb. (Wahltag über 45200)  
jedes Heberfristwort 20 Pf., jedes weitere Wort 8 Pf.

**MNZ-Kleinanzeigen**

Private Gelegenheitsanzeigen  
in der Gesamtausgabe (Wahltag über 62800)  
jedes Heberfristwort 25 Pf., jedes weitere Wort 10 Pf.

**Stellen-Angebote**

**Müller - Lehrlinge**  
von 14-18 Jahren zur Ausbildung  
als Betriebsbuchhalter werden  
bei mir gesucht. Bewerbungen eingepflegt.  
Kopplstraße 47, Halle/S.,  
Märkerhöhe 10, 1. Etage

**Aufwartung**  
für täglich vor-  
mittags gefordert.  
Bewerberinnen u. a. 229  
Bismarckstr. 10, Halle/S.,  
Büro u. 2. Etage, 47.  
Einkaufs-15.

**Elektrotypist**  
besitzt im Elektro-  
gewerbe, Halle/S.,  
Kopplstraße 47, Halle/S.,  
Büro u. 2. Etage, 47.

**Sonnige**  
4-Zimmer-Wohnung  
mit Garten, 2000  
qm, 1. April zu  
vermieten. Ringstr.  
47, Halle/S.,  
Büro u. 2. Etage, 47.

**Kohlen-  
Verkaufsstelle**  
neue untermittelbare,  
ab dieser Wohn-  
ung bestehend.  
Kohlens 200 200  
qm, 1. April zu  
vermieten. Ringstr.  
47, Halle/S.,  
Büro u. 2. Etage, 47.

**Stimmendorf**  
Ganzheit, 20, 1. r.,  
4 Zimmer, Küche  
mit Balkon u. Sa-  
bade, 1. April zu  
vermieten. Ringstr.  
47, Halle/S.,  
Büro u. 2. Etage, 47.

**Milch-Gewerbe**  
Zimmer  
vollständig möbliert,  
in ruhiger Lage,  
für 12 Personen,  
für Metzgerei,  
Bäckerei, etc. etc.  
hoch nicht be-  
dingung. Ringstr.  
47, Halle/S.,  
Büro u. 2. Etage, 47.

**Wohnung**  
2-3 Zimmer, mit  
Bade, bis 6500  
auf gef. Ver-  
kauf. Ringstr.  
47, Halle/S.,  
Büro u. 2. Etage, 47.

**Zimmer  
gesucht?**  
Wohnung in  
Halle/S.

**5-6-Zimmer-  
Wohnung**

mit Bad und Mädchen-  
kammer in ruhiger sonniger  
Lage ab 1. April gesucht.  
Angebot unter 8 6000 an  
die MNZ, Halle, Gellertstr. 47

**Einfamilienhäuschen**  
neuzulicht, mit 5 bis 7 Zimmern, mög-  
lichst Etagenheizung, Garten, Garage,  
per 1. April  
**zu mieten gesucht!**  
Angebot unter Nr. L 6000 an die MNZ,  
Halle, Gellertstr. 47

**Gut möbl. Zimmer**  
auf mit Pension,  
möglichst nahe Gellertstr. zum 1. April  
ab 1. u. 2. Angebote unter 8 7000 an  
die MNZ, Halle, Gellertstr. 47.

**Opfert  
für das WM!**

**Handarbeiten-  
Anschaffen**

**Stetige  
Anlagen**  
Kleider, Schürzen,  
etc. etc. Ringstr.  
47, Halle/S.,  
Büro u. 2. Etage, 47.

**Stapelten  
Stoff**  
Kleiderstoffe,  
Schürzen, etc. etc.  
Ringstr. 16, auf  
288 44, liefert, geg.  
repariert. Defen  
oder Str.

**Wäscherei**  
Wäsche, Kopfen-  
str. 1.

**Metalwaren**  
in gutem Zustand,  
in Halle zu ver-  
kaufen. Auftr. unter  
8 6000 an die MNZ,  
Halle/S., Gellertstr.  
47.

**Fahrräder**  
und Zubehör

**Fahrrad-  
Lohengel**  
Kleine Ulrichstr. 87

**Bei Kauf einer  
Schiffmanns**  
Bühnenwagen  
Bestand aus ein  
modernes Holz-  
gerüst aus Holz,  
(Gehäusebaum,  
Kleinteile, etc. etc.)  
Wahltag, Halle/S.,  
Ringstr. 47, Halle/S.,  
Büro u. 2. Etage, 47.

**Gründliche  
Wasch**

**Zweifamilien-  
haus**  
besteht sofort  
Halle/S., Gellert-  
str. 47, Halle/S.,  
Büro u. 2. Etage, 47.

**Einfamilien-  
haus**  
in gutem Zustand,  
in Halle zu ver-  
kaufen. Auftr. unter  
8 6000 an die MNZ,  
Halle/S., Gellertstr.  
47.

**Schnelle  
Kaufverträge**  
272 Z. Herr Körner,  
Halle, Gellertstr.  
12, auf 245.00

**Strapazier-  
schuhwerk**  
Schuhe 40-46 von  
1.90 Mark an. Auf-  
tr. unter 8 6000 an  
die MNZ, Halle/S.,  
Gellertstr. 47.

**500 ccm BMW-Motorrad**  
ab 1. Februar, Zustand prima  
abzugeben. Zahlungstermin  
Lauter, Kraft-Quintan,  
Halle a. S., Sönnenbergstr. 66

**Heizöfen**  
Gebäude, 2000 qm, multifunktio-  
nelle Wohnung, liegt fern in guter  
Lage, abzugeben, evtl. weitere  
Gebäude. Angebote unter 8 6000 an  
die MNZ, Halle, Gellertstr. 47

**Verkäufe**

**Gutehaltene Klavier**  
1 Staubfänger (Elektron)  
1 Hochpreis-Apparat  
Nicht zu verkaufen. Angebote unter  
8 7000 an die MNZ, Halle, Gellertstr. 47

**Benig gebrauchte  
Zigar-  
Blätter**

**Erika**  
die Schreib-  
maschine  
für alle  
leichteste  
Zahlweise  
Propheze  
für ein Jahr  
Bannliche Str. 13-14

**MNZ genommen -  
zum Ziel gekommen!**



**Waram hält Frau Müller  
ihre Wäsche für weiß?**

Diese Wäsche ist grau - aber Frau Müller hält sie für weiß.  
Wie kommt das? So wie Frau Müller geht es vielen Frauen.  
Sie merken es nicht, daß ihre Wäsche nach dem Waschen noch  
grau ist, weil sie kein Stück wirklich weißes Wäsche daneben-  
halten können. Die meiste Wäsche bleicht grau, weil beim  
Waschen der Kitt aus Eiweiß- und Fettbestandteilen nicht  
genügend herausging. Nur ein einziges Mittel wirkt ganz  
speziell auf diesen Kitt aus Eiweiß, Fett und Fettsäure - das  
ist Burmas. Burmas löst beim Einweichen diesen Kitt, der den  
Schmutz an der Wäsche festhält, völlig auf. Man staunt oft,  
wie weiß die Wäsche nach Jahren intensiven Gebrauchs wieder  
wird, wenn man mit Burmas einweicht! Das ganze Gewebe  
wird wieder weiß und geschmeidig - die Wäsche wird weit-  
gehend gesünder - vor allem aber hat man weniger Wasch-  
arbeit als früher. Große Dose Burmas 49 Pfg., überall zu haben.

**Gutschein 1279** An Rudolf Jacobi R.-G. Osmühl  
Senden Sie mir kostenlos eine Ver-  
packung Burmas.  
Name  
Ort u. Straße

**Achtung!!**  
**Anzeigenschluß 19 Uhr**

für die am nächsten  
Tage frühmorgens  
erscheinende Aus-  
gabe der MNZ!

Kampf der Reiter und Pferde
Beim größten Turnier Europas in der Deutschlandhalle

Wer interessiert sich heute für Reitsport? Die Zeit ist vorbei, in der nur wenige dieses „solitare Vergnügen“ leisten konnten.

Wenn am 24. Januar Märzfesttage die Eröffnung des Reit- und Fahrturniers in der Deutschlandhalle stattfinden, dann beginnt damit ein Wettstreit, für den es in der Geschichte des Pferdesports kein Beispiel gibt.

Von ganz besonderer Bedeutung ist die Tatsache, daß die besten Reiterationen gegen die Elite der Deutschen antreten werden. Es sind zwar andere Männer, als wir sie vom letzten Turnier her teilweise kennen.

Eine Vorprobe für Olympia

Alles, was in Deutschland in pferdesportlicher Hinsicht Rang und Namen hat, wird in den Tagen vom 24. Januar bis 3. Februar in der Arena der Deutschlandhalle vertreten sein.

Unter den verschiedenen Prüfungen werden auch zum ersten Male in großem Rahmen Wettkämpfe der SA- und SS-Reiter ausgetragen.

Renntermine für 1936

In Berlin fand am Donnerstag unter dem Vorsitz des Reichsportführers die alljährliche Delegiertenversammlung der Rennvereine statt, die sich in erster Linie mit der Festlegung der Renntermine für das laufende Jahr beschäftigten.

Motternich als Vertreter des Galopp-sports längere Ausführungen über das verfallene Rennjahr.

In seiner Bilanz über 1935 stellte er zunächst den allgemeinen Aufschwung fest. Die Zuschauerzahlen sind gestiegen.

Für Halle wurden folgende Renntermine festgelegt: 1. Juni, 4. und 5. Juli, 16. August und 11. Oktober.

Aufruf

Der Gauführer des Gauess Mitte des Reichsbundes für Reitübungen, Ministerialrat Dr. Kripp, erklärt an die Turn- und Sportvereine folgenden Aufruf:

„Der Reichsportführer hat eine Befehls-erhebung für alle Turn- und Sportvereine, die im Deutschen Reichsbund für Reitübungen zusammengeschlossen sind, angesetzt.“

Alle Vereinsführer verpflichte ich, an dem Tag der Vereinsführer, den der zukünftige Mitarbeiter des Reichsbundes für den deutschen Sport in diesen Tagen bestimmt, teilzunehmen oder ihren Vertreter zu entsenden.

Dr. Kripp, Gauführer des Reichsbundes für Reitübungen.

Turnerschaft wirbt für das WHW

Kommenden Sonntag findet im großen Saale des Reichshofes in Halle eine Winter-sportveranstaltung der hallischen Turnerschaft statt, deren Vortragsfolge an Reich-schaftigkeit groß ist.

Kleine Sporttrundschau

Killian-Ropel gewonnen abermals ein Sechstagerrennen in Amerika, und zwar in Milwaukee. Mit 4430 Punkten und nach Zurücklegung von insgesamt 4048,35 Kilo-metern belagert sie den ersten Platz vor Waldhau-sen mit 4025 Punkten und Neben-Laub mit 2870 Punkten.

Kriegsgeheimer Albert Richter ist nach Krankenhauses entlassen worden und nach Köln zurückgeführt. Allerdings mußte er dem behandelnden Arzt versprechen, sich noch einige Wochen zu erholen, bevor er wieder tritt.

Die Europameister im Paarskilaufen, die vom 24. bis 26. Januar in Berlin ermittelt werden, erhalten einen Sonder-spendenpreis vom Reichs- und Preußischen Mi-nister des Innern, Dr. Frick.

Erbliche Schneefälle werden aus Garmisch-Partenkirchen gemeldet, über die im Lager der Olympiapfänder und vor allem beim Drangsalanten eine große Freude herrscht.



Europas beste Eiskunstläufer werden heute und in den folgenden Tagen im Berliner Sport-palast um die Europameisterschaften im Einzel- und Paarlaufen kämpfen.

Wacker Halle - VfB Zwenkau

Um keine Mannschaft für die kommenden schweren Kämpfe einer weiteren Prüfung zu unterliegen, hat der VfB Wacker einen Fremdbühnenkampf mit obigem Verein ab-geschlossen, welcher am kommenden Sonntag in Halle stattfindet.

Spanien in Erwartung

In unserem getriggen Artikel „Was das Aus-land in der Hand“ ist durch ein Versehen ein sinnentstellender Abdruck enthalten.

Schneeberichte

Frankfurt-Neubrück: 2 Schneefall, Schneehöhe 4, beräuhert, Ost-Westwind. Nebel aus. - Straßen: - 2, Nebel, Schneefallen, keine Schneehöhe. - Stra-ßen: - 3, mäßig, Schneehöhe 10, Stauba, Sport braunbr.

Höhningen

Inselberg: 4, Nebel, Schneehöhe 16, durchbrochen, Sport hellwolke. - Wehrstetten: 4, Nebel, Sonnen-litz 1, Reulhain 4, Ulber, Sport braunbr. - Chemnitz: - 3, mäßig, Schneehöhe 10, Stauba, Sport braunbr.

Nach den letzten Meldungen läßt es in allen Gebieten Deutschlands. Die Schneelage hat sich überall merklich gebessert.

Ämtliche Bekanntmachungen

Preisliste, Amt 4 (Sanität) 1. Für Sonntag, den 24. 1. 1936, werden folgende Sportveranstaltungen im Reichshof in Halle am Sonntag, den 24. 1. 1936, stattfinden.

Preisliste, Amt 4 (Sanität) 1. Für Sonntag, den 24. 1. 1936, werden folgende Sportveranstaltungen im Reichshof in Halle am Sonntag, den 24. 1. 1936, stattfinden.

fürher anerkannter Übung eines Fortschritts im Sport und Ausgabe der dauerhaften. Ergebnisse in un-schätzlicher Weise.

Die Reiter für 1936 sind ebenfalls am genannten Tage zu erwarten. Welche noch keine Angaben haben, können sich bei der Gauverwaltung, Berlin, unter der heutigen Seite des Reichshofes erfragen.

Reichsbund für Reitübungen

Zur ersten Fortschrittsprüfung des Reichsbundes für Reitübungen findet am Sonntag, dem 26. Januar, in Berlin ein Wettbewerb für den Deutschen Sport, ein Einzel- und Werbepreis auf der Berliner Hof, in der Bismarckstr. 10, gegen 10 Uhr, statt.

Reichsbund für Reitübungen 1. Für Sonntag, den 26. 1. 1936, werden folgende Sportveranstaltungen im Reichshof in Halle am Sonntag, dem 26. 1. 1936, stattfinden.

2. Für Sonntag, den 26. 1. 1936, werden folgende Sportveranstaltungen im Reichshof in Halle am Sonntag, dem 26. 1. 1936, stattfinden.

3. Für Sonntag, den 26. 1. 1936, werden folgende Sportveranstaltungen im Reichshof in Halle am Sonntag, dem 26. 1. 1936, stattfinden.

4. Für Sonntag, den 26. 1. 1936, werden folgende Sportveranstaltungen im Reichshof in Halle am Sonntag, dem 26. 1. 1936, stattfinden.

5. Für Sonntag, den 26. 1. 1936, werden folgende Sportveranstaltungen im Reichshof in Halle am Sonntag, dem 26. 1. 1936, stattfinden.

6. Für Sonntag, den 26. 1. 1936, werden folgende Sportveranstaltungen im Reichshof in Halle am Sonntag, dem 26. 1. 1936, stattfinden.

7. Für Sonntag, den 26. 1. 1936, werden folgende Sportveranstaltungen im Reichshof in Halle am Sonntag, dem 26. 1. 1936, stattfinden.

8. Für Sonntag, den 26. 1. 1936, werden folgende Sportveranstaltungen im Reichshof in Halle am Sonntag, dem 26. 1. 1936, stattfinden.

9. Für Sonntag, den 26. 1. 1936, werden folgende Sportveranstaltungen im Reichshof in Halle am Sonntag, dem 26. 1. 1936, stattfinden.

10. Für Sonntag, den 26. 1. 1936, werden folgende Sportveranstaltungen im Reichshof in Halle am Sonntag, dem 26. 1. 1936, stattfinden.

